

DEUTSCHER HOMÖOPATHIE KONGRESS **2013**

9. bis 11. Mai 2013 in Weimar

Homöopathie –
Klassik im 21. Jahrhundert

163. Jahrestagung des Deutschen
Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte

www.homoeopathie-kongress.de



Verlag Peter Irl

Ihr Spezialist für Homöopathie

www.IRL.de

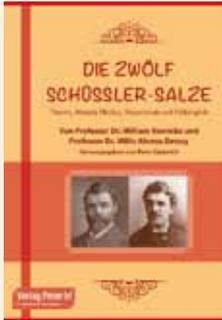
Bestell- und Kundenservice:
Tel 089 - 89 35 63 - 0 • Fax 089 - 89 30 53 21 • info@irl.de

Fachliteratur | Laienliteratur | Zeitschriften | Software | Audio & Video | Taschenapotheken und vieles mehr

Neuerscheinungen aus unserem Verlag

Der Klassiker erstmals in deutscher Sprache!

William Boericke und Willis Alonso Dewey



Die zwölf Schüssler Salze

Theorie, Materia Medica
Repertorium und Fallbeispiele
Herausgegeben von Peter Emmrich

Das große Vermächtnis der beiden weltberühmten Homöopathen William Boericke und Willis Alonso Dewey und ihren weitreichenden Erfahrungen mit den zwölf Schüssler-Salzen.

520 S. | Best.-Nr. 89685 | 69,00 €

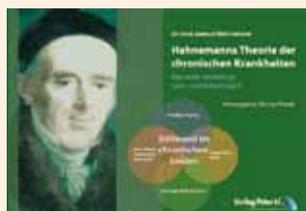
Hahnemanns Standardwerke als vierfarbige Lern- und Arbeitsbücher

Übersichtlich & verständlich aufbereitet

Hahnemann verstehen leicht gemacht!

Samuel Hahnemann
Organon 6 der Heilkunst
Gesamtausgabe
Bearbeitet von Günter Macek

400 S. | Best.-Nr. 86938 | 43,- €



Samuel Hahnemann
Hahnemanns Theorie der chronischen Krankheiten
Bearbeitet von Günter Macek

440 S. | Best.-Nr. 87927 | 49,- €

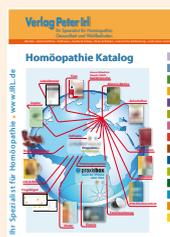
PREIS
TIPP

Beide Titel zum Paketpreis **84,- €** statt 92,- €
840 S. | Best.-Nr. 88266

Bei uns finden Sie alles zum
Thema Homöopathie!

Fordern Sie
unseren aktuellen
Jahreskatalog an.

(Schutzgebühr 5,- €, Gutschrift
ab Bestellwert von 30,- €)



Besuchen Sie
uns auch auf



You Tube

Homöopathie-Software

Ein Klick! Alles in Einem!

the homeopathic software
radaropus

für PC und Mac



Jetzt anfordern! Ihre kostenlose
RADAR-30-Tage-Demo-DVD.

Ausführliche Infos und
Aktionspreise auf
www.IRL.de

Praxisorganisation & Patientenverwaltung



praxisbox

Die Software für Ihre Praxisorganisation

- mehr Zeit für ihre Patienten
- alle praxisrelevanten Daten an einem Ort

- ▶ Patientenverwaltung
- ▶ Rechnungsverwaltung
- ▶ Einnahmen-Ausgaben Rechnung
- ▶ Arzneiverwaltung
- ▶ Rezeptverwaltung
- ▶ Konsultationenverwaltung
- ▶ Befunde & Patientenfotos
- ▶ Statistikfunktionen

Für PC & Mac
auch für iPhone
oder iPad



Testen Sie Praxisbox kostenlos und unverbindlich.
30-Tage-Demoversion Download auf www.IRL.de.

Inhalt

GRUSSWORTE

Heike Taubert, Gesundheitsministerin Thüringen	4
Stefan Wolf, Oberbürgermeister der Stadt Weimar	5
Cornelia Bajic, 1. Vorsitzende des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte	6
Peter Großgott, 2. Vorsitzender des DZVhÄ-Landesverbandes Thüringen, Leiter des Organisationsteams	6

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM – Übersicht	8
--	----------

REFERENTINNEN/REFERENTEN UND VORTRÄGE/SEMINARE	13
---	-----------

BESONDERE VERANSTALTUNGEN IM WISSENSCHAFTLICHEN PROGRAMM

Patiententag	28
A-Kurs, Therapeutische Ergänzungsverfahren, Veterinärmedizin, Qualitätsmanagement in der homöopathischen Praxis	30
Podiumsdiskussionen	31
Ausklang Homöopathie-Kongress 2013, Preisverleihung für den besten Vortrag	31
Ausblick auf den LMHI-Kongress 2014 in Paris	31

SYMPOSIEN UND FACHAUSSTELLUNG	32
--------------------------------------	-----------

RAHMENPROGRAMM

Get Together, Festabend	35
Touren	36
Weimar auf eigene Faust	38

ALLGEMEINE HINWEISE

Tagungsort, Kongressorganisation, Kinderbetreuung, Fortbildungspunkte, Impressum	40
Anreise	41
Unterkunft und Hotelbuchung	42

www.homoeopathie-kongress.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Ihnen zur 163. Jahrestagung des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte die herzlichsten Grüße der Thüringer Landesregierung überbringen. Ich freue mich, dass Thüringen in diesem Jahr Gastgeber für Ihre auch international als Höhepunkt der ärztlichen Homöopathie-Fortbildung geschätzte Jahrestagung ist.

Sie haben Ihre diesjährige Jahrestagung in der Klassikerstadt Weimar treffend unter das Motto „Homöopathie – Klassik im 21. Jahrhundert“ gestellt und wollen hier den Bogen schlagen von den Wurzeln der Homöopathie, dem deutschen Arzt Samuel Hahnemann, bis zur Aktualität und dem Beitrag der Methode für das 21. Jahrhundert. Ihr Programm verspricht entsprechend interessante und spannende Diskussionen. Das Verständnis von biologischen Gesetzmäßigkeiten, die Kombination von klassischen Naturheilverfahren und der Schulmedizin erlauben wirksame Diagnostik- und Therapiekonzepte.

Die Homöopathie findet zunehmend Akzeptanz bei Fachleuten. Es gibt gemäß Musterweiterbildungsordnung eine Zusatzweiterbildung Homöopathie; viele Ärztinnen und Ärzte behandeln inzwischen auch homöopathisch. Ihr Kongress belegt das Interesse der Fachwelt nachhaltig.

Und auch bei Patientinnen und Patienten findet die Homöopathie großen Zuspruch; ganz besonders chronisch Kranke suchen in der ganzheitlichen biologischen Medizin nach ergänzenden Alternativen zur Schulmedizin. Die Erneuerung von persönlichen Energiequellen und des inneren Gleichgewichtes besitzen eine nicht zu vernachlässigende Bedeutung für Gesundheit und Krankheitsbewältigung.

Ich danke allen Fachleuten für ihre Bemühungen einer weiteren wissenschaftlichen Bewertung der klassischen Homöopathie.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Homöopathie-Kongresses 2013 interessante, die tägliche Facharbeit belebende Diskussionen sowie auch erlebnisreiche Stunden hier bei uns in Weimar.

Es grüßt Sie herzlich

Heike Taubert
Thüringer Ministerin für Soziales,
Familie und Gesundheit



Liebe Teilnehmer des Deutschen Homöopathie-Kongresses 2013,

seien Sie mir herzlich willkommen in Weimar. Wir freuen uns sehr, Sie in der Kulturstadt Europas begrüßen und beherbergen zu dürfen.

Natürlich hoffe ich, dass Sie trotz Ihres anspruchsvollen Tagungsprogramms die Zeit finden werden, diesem ganz besonderen europäischen Ort Weimar ein wenig ‚nahe zu treten‘. Es gibt viele Gründe, als Homöopath auf unsere Stadt zu schauen.

Dem Leiter Ihres Organisationsteams, Peter Großgott, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank sagen – nicht nur, weil er maßgeblichen Anteil daran trägt, dass Ihre Jahreskonferenz in diesem Jahr zu uns kommt, sondern auch, weil er Sie mit dem programmatischen Thema „Klassik – Homöopathie im 21. Jahrhundert“ schon wunderbar auf unsere Stadt eingestimmt hat. Ausgesprochen dankbar bin ich Ihnen in diesem Zusammenhang auch, dass Sie dem Thema ‚Buchenwald‘ und dem der ‚Rolle der Homöopathie in der Zeit des Nationalsozialismus‘ einen eigenständigen Platz in Ihrem Programm eingeräumt haben. Weimar als vielbeachteter Ort in der Welt lässt sich heute genauso wenig ohne Buchenwald wie ohne die deutsche Klassik denken: Wer von der Literatur Goethes, Schillers oder Wielands spricht, dem kommen – von Weimar her – auch die Namen Jorge Semprun oder Imre Kertesz entgegen. Aber auch die klassische Moderne ist in Deutschland ohne „Weimar“ wahrhaftig kaum denkbar: Die Weimarer Republik und das Staatliche Bauhaus Weimar – beide gegründet im Jahr des Aufbruchs in die Moderne, 1919 – stehen dafür ein. Mit einem neuen Bauhaus-Museum und einem künftigen „Haus der Demokratie“ wollen wir diesen Ereignissen bis spätestens 2019 in Weimar ihren lebendigen Lern-Ort geschaffen haben ... ganz im Sinne von Gustav Mahlers berühmtem Ausspruch, dass es nicht darum gehen könne, die Asche unserer Kultur anzubeten – wir sollten das Feuer unserer Kultur besser weiter anfachen! Eben dies war das klassische Projekt der Moderne. Und dies ist Weimars programmatischer Anspruch auch heute.

Auf Ihren Spaziergängen durch Weimar wird Ihnen dann sicherlich auch so manches bekannt vorkommen. Denn hat sich nicht Goethe selbst dem Ähnlichkeitsgesetz verschrieben, als er Mephistopheles sagen ließ:

*„Zu Gleichem Gleiches, was auch einer litt;
Fuß heilet Fuß, so ist's mit allen Gliedern“*

Und auch diese Tradition setzen wir hier gewissermaßen fort, wenn Weimar heute meines Wissens nach die einzige Stadt in Deutschland ist, die mit meiner Mitarbeiterin Frau Dr. Bán eine Amtsärztin mit homöopathischer Zusatzausbildung hat! Doch selbst dies kommt nicht von ungefähr: Immerhin hat schon Weimars berühmter Hofmedicus Christoph Wilhelm Hufeland die Forschungen von Samuel Hahnemann um 1800 nicht nur mit Interesse verfolgt, sondern ihm auch die Möglichkeit gegeben, seine Ähnlichkeitstheorie im „Journal der practischen Arzneykunde“ einem breiten Fachpublikum vorzustellen.

So wünsche ich Ihnen also in jeder Hinsicht eine gute Zeit in Weimar. Ihre Erfolge sind die Erfolge vieler leidender Menschen und ihrer Angehörigen – und damit auch ein großer Erfolg für unsere Gesellschaft.

Ihr Stefan Wolf
Oberbürgermeister



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Kongressteilnehmer(innen),**

„... ich glaube jetzt eifriger denn je an die Lehre des wundersamen Arztes, seit dem ich die Wirkung einer allerkleinsten Gabe so lebhaft gefühlt und immer wieder empfinde“,

schreibt Johann Wolfgang v. Goethe, 1820 in einem Brief über Samuel Hahnemann, den auch damals schon umstrittenen Zeitgenossen. Der große deutsche Dichter und Denker, der mehr als 50 Jahre seines Lebens in Weimar verbrachte und die Stadt somit maßgeblich kulturell prägte, sei hier zitiert über den großen deutschen Arzt und Denker. Waren doch diese beiden zwei herausragende Persönlichkeiten Ihrer Zeit.

Nicht von ungefähr ist das Thema unseres diesjährigen Kongresses „Homöopathie – Klassik im 21. Jahrhundert“. In Weimar wollen wir uns einerseits besinnen auf die Wurzeln unserer Heilkunst, andererseits demonstrieren, dass die Homöopathie auch nach 200 Jahren eine zeitgemäße und gerade heute eine immer wichtiger werdende Therapie-Option im Gesundheitswesen darstellt. Für „den ächten Heilkünstler“ finden wir viele interessante Themen im Programm, die die Homöopathie von vielen Seiten betrachten. Hahnemanns Psoralehre zum Beispiel, oder Homöopathie in der modernen Klinik, aber auch die Grundlagenforschung zur homöopathischen Potenzierung oder ein Seminar zum Qualitätsmanagement in der homöopathischen Praxis gehören zum Programm.

Ich freue mich sehr, Sie beim diesjährigen deutschen Homöopathie-Kongress in der „Weimarer Klassik“ begrüßen zu dürfen, steht diese doch für Menschlichkeit und Toleranz, ebendiese Ideale, die auch dem homöopathischen Arzt so wichtige Ziele sind.

Ihre Cornelia Bajic
1. Vorsitzende des DZVhÄ



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

willkommen zum Deutschen Homöopathie-Kongress 2013 in der Kulturstadt Weimar. Sie war Wirkungsort der Dichturfürsten, Gründungsort der ersten deutschen Republik und mit dem Bauhaus Kristallisationspunkt der klassischen Moderne. Doch Weimar ist nicht denkbar ohne Buchenwald. Wir werden uns also auch der Rolle der Homöopathie im Nationalsozialismus zuwenden.

In dieser Stadt begegnen wir uns unter dem Thema: „Homöopathie – Klassik im 21. Jahrhundert.“

Wir werden uns auf dieser Jahrestagung den Wurzeln der Homöopathie nähern und die Aktualität der Methode für das 21. Jahrhundert darstellen:

- Wie setzen wir die Homöopathie als moderne Therapieform heute um?
- Sind aus der modernen Diagnostik Therapieoptionen ableitbar?
- Wo und wie zeigt sich der „Genius der Arznei“?

Wir freuen uns, Weimar als einen Ort der Entwicklung aus den Wurzeln der Geschichte zu definieren. Klassik wird ständiges Projekt der Moderne, der Blick in die Zukunft Herausforderung für die Homöopathie unserer Zeit.

Ganz besonders freuen wir uns jedoch, dass Sie an diesem Kongress mitwirken!

Im Namen des Organisationsteams grüßt Sie

Peter Großgott, 2. Vorsitzender des DZVhÄ-Landesverbandes Thüringen, Leiter des Organisationsteams

Qualität aus Tradition

Seit 1957 stellen wir LM-Potenzen her.

Die Herstellung erfolgt bei uns handverrieben
und handverschüttelt.

Als Familienunternehmen fühlen wir uns der
homöopathischen Tradition verpflichtet.

ARCANA setzt sich nachhaltig für die Erhaltung
der Arzneimittelvielfalt in der Homöopathie ein.



 **ARCANA®**

www.arcana.de

Mittwoch, 8. Mai 2013

	10.00 - 11.30	Pause	11.45 - 13.00
Rangfoyer West Kleiner Saal	A-Kurs Homöopathie		A-Kurs Homöopathie

ANMELDUNG | REGISTRIERUNG

16.00 - 19.00 Uhr, Foyer, neue weimarhalle

GET TOGETHER

ab 19.00 Uhr im Deutschen Bienenmuseum (siehe Seite 35)

Donnerstag, 9. Mai 2013

	09.00 - 09.45	09.45 - 10.30	Pause	11.15 - 12.00	12.00 - 12.45
Großer Saal	ERÖFFNUNG	FESTVORTRAG Mike Sandbothe Gesundheit und Bewusstseinswandel, Kulturpolitik der Heilkräfte		FALLVORSTELLUNG Peter Großgott PODIUMSDISKUSSION Dirk Bettenworth Susann Buchheim Werner Knöss Curt Kösters Jacqueline Ryffel Moderation Gerhard Bleul Aktuelle Situation in Bezug auf die Verfügbarkeit homöopathischer Arzneimittel in Deutschland und Europa	
Kleiner Saal				Michael Teut Pilotstudie Komplementär- medizin in der Senioren- Wohngemeinschaft (CAMGER)	Ernst Trebin Über den Wert der kleinen Mittel: Kombinierte Arzneien in der Homöopathie
Flügelsaal 1				Joachim Stürmer Weimarer Klassik – Archetypische Bilder im homöopathischen Unterricht	
Flügelsaal 2				Monika Grünh §153: Sonderliche und eigenheitliche Symptome des Krankheitsfalles	Susanne Keppler Schizophrenie
Rangfoyer West Kleiner Saal	09.00 - 10.30 A-Kurs Homöopathie			11.00 - 12.30 A-Kurs Homöopathie	
Rangfoyer West Großer Saal					
Rangfoyer Ost Großer Saal					SEMINAR Claudia Hesse
Seminargebäude Patiententag	Gerhard Balthasar Grundlagen der Homöopathie	Dirk Bettenworth LM-Potenzen – Die unbekannt homöopathische Arznei		Freya Jäschke Die homöopathische Behandlung akut und chronisch kranker Menschen – Möglich- keiten und Grenzen	Gerhardus Lang Die homöopathische Behandlung von Verletzungen

Homöopathie – Klassik im 21. Jahrhundert

Pause 15.00 - 16.30

Pause 17.00 - 18.30

A-Kurs Homöopathie

A-Kurs Homöopathie

FACHAUSSTELLUNG

Besuchen Sie die Fachausstellung im Foyer mit vielen Kongressangeboten der Aussteller.



Pause	14.30 - 15.15	15.15 - 16.00	Pause	16.30 - 17.15	17.15 - 18.00
	Thomas Bonath ADHS – Von den Ursachen zum Therapiekonzept	Nikolaus Hock Deutscher Zwang		Ulrich Koch Zeitgemäße homöopathische Behandlung von psychischen Störungen am Beispiel von bipolaren Störungen	Georg Hagggenmüller Delir-fokussierte Homöopathie in der Altersmedizin
	Helga Häusler Homöopathie bei Neugeborenen – Die große Chance der ersten Wochen	Klaus Rentrop Homöopathie, Achtsamkeit, Hypnotherapie		Thomas W.A. Koch Homöopathie als klassische Medizin im Gesundheitssystem	Klaus-Roman Hör Notfälle
	Uwe Reuter Homöopathie, Hyperthermie und Fiebertherapie	SEMINAR Uwe Friedrich Homöopathische Krebstherapie für Fortgeschrittene			
13.00 - 14.00 SYMPOSIUM Martin Lion Homöopathie und das Gedächtnis des Wassers VA: Plose Quelle AG	SYMPOSIUM Martin Meyer Die wirtschaftlich erfolgreiche Arztpraxis VA: Ulrich & Martin Meyer GmbH & Co. KG	SEMINAR Gerhardus Lang Das Bild der Krankheit in der täglichen Praxis			
	SEMINAR Elisabeth Häcker-Strobusch Grundkonflikte eines Gutachters im Kontext Homöopathie				
	SEMINAR Dirk Bettenworth Katrin Zink Herstellung einer LM-Potenz				
Ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie als Co-Therapie zur Homöopathie					
	Michael Teut Demenz – Möglichkeiten der Integrativen Medizin	Daniela Klein Die homöopathische Hausapotheke		Gerhard Balthasar Ralf Oettmeier Das Arzneimittelbild Sulfur – Spielerische Demonstration eines wichtigen Konstitutionsmittels	Susanne Keppler Angststörungen

Vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Die Teilnehmerzahl der Seminare ist begrenzt.

Freitag, 10. Mai 2013

	09.00 - 09.45	09.45 - 10.30	Pause	11.15 - 12.00	12.00 - 12.45
Großer Saal	Stephan Baumgartner Stand der Grundlagenforschung zur homöopathischen Potenzierung	Karl-Heinz Gebhardt Die Homöopathie als wissenschaftstheoretische Herausforderung im 21. Jahrhundert		Susanne Diez Verschiedene Strömungen in der Homöopathie	Robert Jütte Homöopathie und Nationalsozialismus
Kleiner Saal	SEMINAR Klaus-Roman Hör Notfälle				
Flügelsaal 1	Gabrielle Barben Lehren und Anwenden der „Klassischen“ Homöopathie in Westafrika	Elisabeth von Wedel Homöopathie als Reisemedizin		Thomas W. A. Koch Aufbau der medizinischen Versorgung in einem Dorf in Tansania	Dominik Müller Lösung von schweren Pathologien mit der primären Materia Medica
Flügelsaal 2	Marina Fuhrmann Osteopathie – Ursprung und Herangehensweise	Janet Jaffer Allergien und Pseudoallergien – Welche Rolle spielt die Ernährung?		Birgit Mosenheuer Arzneimittelfindung bei Tieren – Hinweise anhand von äußerlich sichtbaren Zeichen und Verhaltensweisen	Jutta Hübner Das „Unscheinbare“ und das „Herausscheinende“ – Evidenz der homöopathischen Medizin im 21. Jahrhundert
Rangfoyer West Kleiner Saal	09.00 - 10.30 A-Kurs Homöopathie			11.00 - 12.30 A-Kurs Homöopathie	
Rangfoyer West Großer Saal	SEMINAR Angelika Gutge-Wickert Sieglinde Lauer Falldokumentation – Ein ungeliebtes Stiefkind oder eine wertvolle Bereicherung unserer homöopathischen Arbeit				
Rangfoyer Ost Großer Saal	Brigitte Seul Therapie mit Infektionsnosoden			Manfred von Ungern-Sternberg Der Arzt sieht, hört und bemerkt ... §84 ff. Organon	
Park	10.00 - 12.45 EXKURSION Anne Rütten Homöopathisch-botanische Exkursion				

Samstag, 11. Mai 2013

	09.00 - 09.45	09.45 - 10.30	Pause	11.15 - 12.00	12.00 - 12.45
Großer Saal	Georg Haggemüller Homöopathie in der Klinik – Das praktische Vorgehen	Yatin Shah Homöopathie am Immanuel-Krankenhaus Berlin		PODIUMSDISKUSSION Georg Haggemüller Ulrich Koch Yatin Shah Homöopathie in der Klinik	AUSKLANG Verleihung des Samuels für den besten Vortrag
Kleiner Saal	SEMINAR Thomas Bonath ADHS – Von den Ursachen zum Therapiekonzept				
Flügelsaal 1	Christian Lucae Phänomenologisch versus klinisch? Beispiele der Arzneifindung aus der Pädiatrie	Daniela Albrecht Die verschiedenen Ebenen der Behandlung		Anne Sparenborg-Nolte Hahnemanns Psoralehre im 21. Jahrhundert	
Flügelsaal 2	SEMINAR Ernst Trebin Über den Wert der kleinen Mittel: Kombinierte Arzneien in der Homöopathie				
Rangfoyer West Kleiner Saal	09.00 - 10.30 A-Kurs Homöopathie			11.00 - 12.30 A-Kurs Homöopathie	
Park	09.15 - 11.00 EXKURSION Anne Rütten Homöopathisch-botanische Exkursion				Die Teilnehmerzahl der Seminare ist begrenzt.

Homöopathie – Klassik im 21. Jahrhundert

Pause	14.30 - 15.15	15.15 - 16.00	Pause	16.30 - 17.15	17.15 - 18.00
	Peter Emmrich Schachmatt der Autoimmunhepatitis	Christian Schuld • Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern • Idiopathische Thrombozytopenien bei Kindern		Bruno Mey Mittelwechsel bei chronischen Krankheiten	Johannes Wilkens Chronische Erkrankungen des Rückens und des Bewegungsapparates
	SEMINAR Christa von der Planitz Homöopathische Behandlung der Multiplen Sklerose				
*	SEMINAR Jens Ahlbrecht G.H.G. Jahrs „Handbuch der Haupt-Anzeigen“ in der heutigen Praxis				
	13.00 - 14.00 SYMPOSIUM Rainer Schäferkordt Analogon – integrierte homöopathische Praxissoftware, VA: Analogon Enterprise GmbH	SEMINAR Rainer Potyka-Marten Moderne Zeiten (Kinderheilkunde)			
	SEMINAR Ulrich Meyer-Ciolek Qualitätsmanagement in der homöopathischen Praxis		SEMINAR Dominik Müller Die MMRH – Ein Werkzeug für „ächte Heilkünstler“ / Einübung der Fallanalyse mit primärer Materia Medica		
	SEMINAR Dirk Bettenworth Katrin Zink Herstellung einer LM-Potenz				

* **Curt Kösters** Situation und Zukunft der homöopathischen Bibliotheken in Deutschland

Ausklang und Ausblick

Samstag, ab 12.00 Uhr, Großer Saal

■ Preisverleihung: Der beste Vortrag wird mit dem „Samuel“ ausgezeichnet.

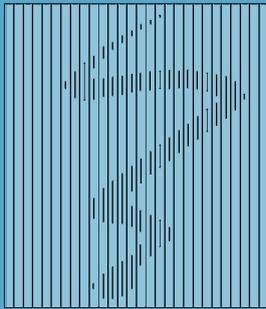
■ LMHI-Kongress 2014 in Paris



Die Kompaktausbildung der Hahnemann-Gesellschaft für Ärztinnen und Ärzte
in klassischer Homöopathie im deutschsprachigen Raum

28. Augsburger DreiMonatsKurs

16.9. - 6.12.2013



Gesamtkurs: 16.09 - 06.12.2013

Modul 1: A-B 16.09. - 11.10.2013

Modul 2: C-D 14.10. - 08.11.2013

Modul 3: E-F 11.11. - 06.12.2013

Stundenanrechnung Diplom, interne Prüfung

Mitglieder der Hahnemann-Gesellschaft betreuen
Sie nach dem Kurs auf Wunsch fachlich weiter!

Kursleiter: Dr. med. Jörg Haberstock

Organisation: Irmtraud Seelmann, Tel. 08233 - 1713

E-Mail: seelmann@dreimonatskurs.de, www.dreimonatskurs.de

Homöopathie – die Therapie, die anspricht

Handverschüttelte Homöopathika mit langer Tradition



Globuli, Dilutionen, Ampullen in Dezimal-Potenzen nach HAB/Ph. Eur. • Rezepturanfertigung
Isopathika • Nosoden • Medizinprodukte • Eigener, zertifizierter ökologischer Pflanzenanbau

Staufen-Pharma GmbH & Co. KG • 73011 Göppingen • PF 1143
www.staufen-pharma.de • E-Mail: info@staufen-pharma.de



Homöopathie: Globale Resonanz

STAUFEN-PHARMA



Mike Sandbothe *Jena*

FESTVORTRAG

Gesundheit und Bewusstseinswandel. Pragmatische Bemerkungen zur Kulturpolitik der Heilberufe

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Kultur der Moderne an einem Wendepunkt. Die weltweiten Debatten über Wirtschaftskrisen, Energiekrisen und Klimakrisen signalisieren, dass der Modus unseres Wirtschaftens, die ihm zugrunde liegende Ressourcenausbeutung und die sich daraus ergebenden planetarischen Kollateralschäden von großen Teilen der Weltöffentlichkeit als Problem wahrgenommen werden. Welche neuen Aufgaben ergeben sich aus dieser historischen Umbruchsituation für Menschen, die sich gezielt und professionell mit dem Praxisfeld Heilung befassen? Was bedeutet – philosophisch betrachtet – „Pragmatismus“ und wie würde eine von dieser Denkströmung inspirierte Kulturpolitik der Heilberufe aussehen? Wie verhält sich die neue Klassik der Homöopathie zur aktuellen Renaissance des Pragmatismus in der Wissenschaftsforschung? Der Festvortrag setzt sich mit Fragen wie diesen auseinander und bezieht sich dabei u.a. auf Überlegungen von Paul Feyerabend, Richard Rorty und Rupert Sheldrake.

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Daniela Albrecht *Ganderkesee*

VORTRAG

Die verschiedenen Ebenen der Behandlung

Die Behandlung eines Patienten in seiner Ganzheit bedeutet eine weit vorausschauende Berücksichtigung vieler Aspekte und Zusammenhänge. Es werden Sinn und Notwendigkeit diskutiert; neben der Betrachtung aller Erkrankungen und Symptome des Patienten, sind auch seine konventionellen und alternativen Begleittherapien, sowie die Ergebnisse der Diagnostik zu beachten. Probleme können einerseits die Unwissenheit der Kollegen bezüglich der homöopathischen Möglichkeiten bereiten, andererseits eine fehlende Einsicht und damit verbundene Non-Compliance des Patienten. Hier könnte trotz aller Individualität in einer gewissen Standardisierung unserer Vorgehensweise eine Verbesserungsmöglichkeit liegen. Wie kann uns die Standardisierung bei der Patientenführung, dem Therapieerfolg und der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit helfen? Die gemeinsame Festlegung klarer Behandlungsziele von Arzt und Patient sowie deren regelmäßiger Kontrolle eröffnet Vorteile und erspart Enttäuschungen. Mehrere Fallbeispiele aus der eigenen Praxis werden zur Illustration vorgestellt und diskutiert.



Jens Ahlbrecht *Pohlheim*

SEMINAR

G.H.G. Jahrs „Handbuch der Haupt-Anzeigen“ in der heutigen Praxis

Das Seminar soll den Nachweis erbringen, dass G.H.G. Jahrs „Handbuch der Haupt-Anzeigen“ von 1851 sowohl in der Akutbehandlung als auch bei der Mittelfindung in chronischen Krankheitsfällen ein hochaktuelles Arbeitsmittel ist und in vielen Fällen eine schnellere und sicherere Arzneiwahl ermöglicht als unsere wesentlich umfangreicheren zeitgenössischen Hilfsmittel. Hierzu wird Jahrs „Handbuch“ zunächst hinsichtlich Konzept, Aufbau und Anwendung vorgestellt. Anschließend wird die Praxisrelevanz des Werkes am Beispiel verschiedener aktueller Kasuistiken dargestellt.



Gabrielle Barben
Langenthal, Schweiz

VORTRAG

Lehren und Anwenden der „Klassischen“ Homöopathie in Westafrika. Erfahrungsbericht eines dynamischen Annäherungsprozesses

Erfahrungsbericht über die Herausforderungen, Erfolge und Misserfolge bei der homöopathischen Arbeit in Westafrika: Kulturelle, sprachliche, religiöse sowie ökonomische Unterschiede führen zu ganz konkreten Problemstellungen in Praxis und Lehre. Wie wir diese zu lösen versuchen und ob es unter diesen Bedingungen überhaupt Sinn macht homöopathisch zu arbeiten ist das Thema dieses Vortrags.



Stephan Baumgartner
Bern, Schweiz

VORTRAG

Stand der Grundlagenforschung zur homöopathischen Potenzierung

Das Verfahren der homöopathischen Potenzierung gibt der Wissenschaft immer noch Rätsel auf. So wird etwa die Ansicht vertreten, dass die Verdünnungsverhältnisse bei der Herstellung homöopathischer Hochpotenzen spezifische Medikamenteneffekte letzterer verunmöglichen. Aufgrund der Fortschritte in der Grundlagenforschung am Potenzierungsprozess liegen aber mittlerweile einige wissenschaftlich hochwertige Untersuchungen vor, welche für spezifische Effekte hochverdünnter Homöopathika sprechen. Ein weiteres gut dokumentiertes Phänomen ist der nichtlineare Zusammenhang zwischen Potenzstufe und Effektgröße. Noch nicht befriedigend gelöst sind hingegen Fragen der laborinternen und laborexternen Reproduzierbarkeit. Die Aufklärung der Frage, ob die beobachtete Variabilität der experimentellen Resultate auf unkontrollierte Parameter oder auf immanente Eigenschaften homöopathischer Wirkungen zurückzuführen ist, wird entscheidend zur Bestimmung des Wirkprinzips homöopathischer Präparate beitragen.



Dirk Bettenworth Gütersloh

SEMINAR

Herstellung einer LM-Potenz

Vorgestellt wird die Entwicklung der LM-Potenzen und die praktische Handhabung der Arzneien in Anlehnung an Hahnemanns Anweisungen.

Im Anschluss stellen die Teilnehmer selbst eine LM-Potenz her.

siehe auch *Katrin Zink*



Thomas Bonath Karlsruhe

VORTRAG

SEMINAR

ADHS – Von den Ursachen zum Therapiekonzept

Unter der Diagnose ADHS werden unterschiedlichste Krankheitsbilder zusammengefasst, die „Diagnose“ ist der „kleinste gemeinsame Nenner“. Die Diagnostik ist dementsprechend vage, kategorisch und nicht dimensional. Die Behandlung muss „individuell zugeschnitten“ und multimodal sein. Durch Homöopathie kann eine Therapie mit Stimulanzien vermieden, reduziert oder in ihrer Wirkung ergänzt werden. Homöopathie kann Prozesse einleiten oder unterstützen, die zur Kompensation der Störung führen.

Die Aussage, ein Patient habe ADHS, ist genauso hilfreich wie die Aussage, der Patient habe Fieber. In beiden Fällen müssen die Ursachen für die Störung weiter abgeklärt werden, um die Therapie an die auslösenden und verstärkenden Faktoren anzupassen.

Die Diagnostik muß sich, neben den bekannten Kriterien und Instrumentarien, auf drei Ebenen erstrecken:

1. Wahrnehmung und sensorische Integration
2. Steuerung und Handlungsplanung
3. Emotionalität

Anhand von Videokasuistiken werden die Auswirkungen von Störungen jeweils dieser 3 Ebenen demonstriert, die unterschiedliche therapeutische Konsequenz exemplarisch erarbeitet und der Verlauf dargestellt.



Susanne Diez
Wien, Österreich

VORTRAG

Verschiedene Strömungen in der Homöopathie

„Komm! Ins Offene, Freund!“
(Zitat Hölderlin, Der Gang aufs Land)

Ausgehend von der Prämisse, dass Krankheiten keine eigenständigen Wesenheiten, sondern Krank- und Gesundwerden Prozesse sind, die in Menschen geschehen, die in einer sich wandelnden Umwelt – Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft ... – situiert sind, postuliere ich, dass sich auch die Homöopathie als Heilkunst entsprechend weiterentwickeln muss. Hahnemann selbst hat sein Leben lang die Homöopathie verfeinert, so ist es nur folgerichtig, dass auch HomöopathInnen nach ihm die ungeheuren Erweiterungen der Erkenntnisse und Möglichkeiten seither in ihre Arbeit mit einbeziehen und sich daher auch mehrere Zugangsweisen zur Arznei und Arzneifindung am Patienten eröffnen, die dennoch dem Grundsatz „similia similibus curentur“ und damit Hahnemann treu bleiben. Anhand von Behandlungsvignetten aus meiner eigenen langjährigen Praxis möchte ich zeigen, dass die Patienten zumeist selbst den Weg der Arzneifindung nahelegen, der seinerseits auch zum jeweiligen Horizont der eigenen Entwicklung als Mensch und HomöopathIn in einer Ähnlichkeitsbeziehung steht.



Peter Emmrich *Pforzheim*

VORTRAG

Schachmatt der Autoimmunhepatitis

Anhand von drei Praxisfällen wird der Referent kurz den therapeutischen Verlauf skizzieren, welcher durch den Einsatz entsprechender Mineralsalze, ausgewählt durch Erkenntnisse von Boericke und Dewey, eine positive Wende erfuhr. Mittelwahl und Potenzstufe werden erläutert und anhand von Laborwerten belegt.



Uwe Friedrich *Baltrum*

SEMINAR

Homöopathische Krebstherapie für Fortgeschrittene

Die Regeln für die homöopathische Krebstherapie werden zusammengefasst und mit Praxisbeispielen illustriert. Sonderfälle und besondere Verläufe aus Klinik und Praxis werden diskutiert. Indikation und Prognose der homöopathischen Krebsbehandlung werden besprochen.



Marina Fuhrmann *Wiesbaden*

VORTRAG

Osteopathie – Ursprung und Herangehensweise

Die Osteopathie, so wie sie 1874 von Dr. Andrew Taylor Still begründet und von Dr. William Garner Sutherland und Dr. John Martin Littlejohn weiter entwickelt wurde, ist eine Form der Medizin, die ausschließlich mit den Händen durchgeführt wird. Dabei wird der Patient in seiner Gesamtheit untersucht und behandelt mit der Zielsetzung, ihn in eine körperliche, geistige und seelische Situation zu bringen, die eine Heilung aus sich heraus ermöglicht, die Gesundheit und nicht die Krankheit vor Augen.

In diesem Vortrag wird zum einen die Osteopathie in ihren Grundzügen dargestellt, zum anderen werden erläuternde Beispiele hinsichtlich der Vorgehensweise einer osteopathischen Untersuchung und Behandlung gegeben.



Karl-Heinz Gebhardt *Karlsruhe*

VORTRAG

Die Homöopathie als wissenschaftstheoretische Herausforderung im 21. Jahrhundert

Seit mehr als zwei Jahrhunderten ist die Homöopathie innerhalb der Medizin noch immer umstritten. In unseren Tagen häufen sich gerade wieder die Angriffe gegen diese Heilmethode. Es werden die Gründe für dieses irrationale Verhalten untersucht und gezeigt, dass diese bis zum Universalienstreit des Mittelalters zurückreichen. Die wissenschaftlichen Grundlagen von Homöopathie und sogenannter naturwissenschaftlicher Medizin werden dargestellt, und mit Hilfe der modernen Wissenschaftstheorie nach Ludwik Fleck und Thomas Kuhn ihre Unterschiede herausgearbeitet. Dabei zeigt sich, dass die Schulmedizin noch immer bei dem veralteten wissenschaftlichen Weltbild von Galilei und Newton verharret, während Hahnemann die Homöopathie weit in das Zeitalter der Informationsübermittlung und Quantenphysik hin entworfen hat, sodass sie heute den deutlich fortschrittlicheren Standpunkt vertritt. Die daraus resultierenden grundlegenden paradigmatischen Unterschiede in der Definition von Thomas Kuhn haben zu einem Paradigmenstreit zwischen naturwissenschaftlicher Medizin und Homöopathie geführt, der in seinen Einzelheiten kritisch beleuchtet wird. Er dauert bis heute an und kann nur durch einen Paradigmenwechsel innerhalb der Schulmedizin beendet werden.

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Monika Grünh *Isny*

VORTRAG

§ 153: Sonderliche und eigenheitliche Symptome des Krankheitsfalles – Wichtige Unterschiede für die Praxis

Oft denken wir, dass die „eigenheitlichen ... Symptome des Krankheitsfalles“ den seltsamen, unerklärlichen Symptomen einer Person entsprechen. Doch der Sprachgebrauch Samuel Hahnemanns unterscheidet sich oft von dem der heutigen Zeit. Eine Analyse der früheren Bedeutung von Wörtern wie *sonderlich*, *eigenheitlich* und *Fall* anhand zeitgenössischer Wörterbücher führt zu tieferen Einsichten in diesen zentralen Paragraphen. Das kann bei der Fallanalyse von Nutzen sein: warum beispielsweise können klopfende Karotiden, obwohl „pathognomonisch“ für Bluthochdruck, eingeschlossen werden in eine Symptomentotalität, ohne im Widerspruch zu § 153 zu stehen? Ein besseres Verständnis unserer Grundlagen – besonders des Organons – kann zu einer Vereinfachung in der Lehre und zu besseren Ergebnissen in der Praxis führen.



Angelika Gutge-Wickert *Berlin*

SEMINAR

Falldokumentation – Ein ungeliebtes Stiefkind oder eine wertvolle Bereicherung unserer homöopathischen Arbeit?

Anhand des Beispiels eines Epilepsie-Falles, der im Rollenspiel vorgetragen wird, üben die Teilnehmer die Analyse eines solchen Falles sowie seine vollständige Dokumentation. Durch den Vergleich ihrer parallelen Dokumentationen der Patientengeschichte erwerben die Teilnehmer neue Kenntnisse über die Wertigkeit der einzelnen Daten, schärfen ihr Verständnis für die Fallanalyse und die Einschätzung des Verlaufs.

In Zeiten steigender Anforderungen von Qualitätsmanagement, der Festlegung von Qualitätsstandards wird auch das Thema Falldokumentation immer relevanter.

Das Seminar vermittelt Wissen, wie ein Fall mit wenig Aufwand und doch nachvollziehbar dokumentiert werden kann. Zu Beginn der Fallaufnahme wissen wir nicht, wie sich der Fall entwickeln wird, erst der Verlauf über Jahre zeigt dies, ob er sich für die Supervision, den Qualitätszirkel, eine Fortbildung, eine Publikation oder sogar ein Forschungsvorhaben eignet. Die Standards einer Falldokumentation, wie sie im Seminar vorgestellt werden, bilden die Basis jeder Anforderung an Falldokumentation und können dann gegebenenfalls leicht erweitert werden. Selbst, wenn wir den Fall nur für uns dokumentieren, haben wir eine gute Basis, um die Daten für die Folgekonsultationen übersichtlich parat zu haben.

siehe auch Sieglinde Lauer



Elisabeth Häcker-Strobusch *Winterbach*

SEMINAR

Grundkonflikte eines Gutachters im Kontext Homöopathie

Eingeladen sind Gutachter und solche, die es werden möchten. Wir helfen, die Qualität der Ausbildung (Kursgutachten, Weiterbildungsbefugnis) wie auch von Zusatzbezeichnung und/oder Diplom zu sichern. Dabei haben wir zwischen „Kollegensolidarität“ und „Übergeordnetem Interesse“ der Richtlinien gebenden Institution abzuwägen.

Wir wollen uns in drei Schritten an konkreten Beispielen über Lösungen austauschen:

- Wie erkennen wir Widersprüche zwischen eingereichten Unterlagen und Anforderungen?
- Was ermöglicht uns, das Ausmaß des Widerspruchs einzuschätzen bezüglich seiner Bedeutung für das angestrebte Ziel?
- Welcher Lösungsweg kann dem Antragsteller aufgezeigt werden?

Was bedeutet „justiziabel“ für uns? (Die Gutachten werden primär von juristischen Laien gelesen. Bei keiner Einigung innerhalb der Berufsgruppe kommt es zur Einbeziehung von Juristen.)

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Helga Häusler *Stuttgart*

VORTRAG

Die große Chance der ersten Wochen – Besonderheiten der homöopathischen Arzneimittel-findung bei Neugeborenen

Die ersten Tage und Wochen nach der Geburt gehören zu den bedeutenden Lebensphasen eines Kindes. Sie sind gekennzeichnet durch große Sensibilität und Beeindruckbarkeit, während gleichzeitig zahlreiche Umstellungsvorgänge bewältigt werden müssen. Der Verlauf dieser Phase hat eine große Bedeutung für das weitere Leben und wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst. Es ist jedoch nicht immer ganz einfach, diese gegeneinander abzugrenzen, die vielfältigen Lebensäußerungen des Neugeborenen richtig zu interpretieren und Symptome als solche zu erkennen und einzuordnen. Wenn es nötig wird, in dieser Zeit regulierend einzugreifen, sind homöopathische Arzneien dabei von größtem Wert.

Doch welche Zeichen der stattfindenden Umstellungsvorgänge sind physiologisch? Wann wird etwas zum Symptom? Gibt es Probleme, die vor allem im Auge des Betrachters liegen? Welches sind die häufigsten Heilungshindernisse? Der Vortrag greift diese und weitere Fragen auf und versucht Antworten anhand von Erfahrungen aus der Praxis zu geben.



Georg Haggemüller *Welzheim*

VORTRAG

Demenz: Delir-fokussierte Homöopathie in der Altersmedizin

Kognitive Funktionseinschränkungen in der Altersmedizin – klinisch polar unterteilt in die Syndrome Demenz gegenüber Delir. Ob in Klinik oder Praxis, diese Gruppe von Patienten beschäftigt uns heute und in naher Zukunft immer häufiger. Im Vortrag werden wichtige Mittel (-Gruppen) für diesen klinischen Fokus aufgezeigt und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis dargestellt.

VORTRAG

Homöopathie in der Klinik: Das praktische Vorgehen

Homöopathie in einer Klinik unterliegt eigenen, von der ambulanten Praxis abweichenden Gesetzmäßigkeiten. Wir sehen Erkrankungen in akuten Stadien, die Patienten sind fast immer multimedikamentös mitbehandelt, häufig erscheinen sie vordergründig symptomarm. Wir kommen um ein Verständnis der Indikationsstellung schulmedizinischer Therapien nicht umhin und behandeln selten alleine.

Im Vortrag werden obig genannte Schwerpunkte gesetzt und konkrete Arbeitstechniken für die klinische Praxis erarbeitet, insbesondere in Bezug auf:

- Anamnese und Befunderhebung
- Symptomenwertung und Hierarchisation, auch unter Einbezug von Organpathologien in die Mittelwahl
- Nutzung geeigneter Repertorien und Arzneimittelabgleich in der MM
- Verlaufsbeurteilung, auch unter Berücksichtigung medikamentöser Begleittherapien

Der Vortrag kann auch für Kolleginnen aus der ambulanten Versorgung interessant sein, soweit diese auch an der (hausärztlichen) Notfallversorgung oder ähnlichen Therapieaufträgen mit begrenzten Zeit- und Anamnesefenstern teilnehmen.



Claudia Hesse *Paderborn*

SEMINAR

Ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie als Co-Therapie zur homöopathischen Behandlung“

„Ein Arzt versteht zweckmäßig und gründlich zu handeln, ... wenn er die Hindernisse der Genesung ... kennt und sie zu beseitigen weiß ... Er ist ein Gesundheits-Erhalter, wenn er die Dinge kennt, die die Gesundheit stören und Krankheit erzeugen und unterhalten, und sie von den gesunden Menschen zu entfernen weiß.“ (Organon §3,4)

Viele solcher Heilungshindernisse sind im Kopfbereich zu finden. Auch ist nicht jede zahnmedizinische „State of Art“-Behandlung aus homöopathischer Sicht gesundheitsfördernd und aus ganzheitlich-zahnmedizinischer Sicht notwendig und sinnvoll.

Deshalb möchte ich aus homöopathisch-ganzheitszahnmedizinischer Sicht Ideen zu möglichen Heilungshindernissen und deren Vermeidung oder Beseitigung erläutern (z.B. zu zahnärztlichen Materialien, Implantaten, Störfeldern, Schienentherapie). Außerdem möchte ich ganzheitlich kieferorthopädische Konzepte vorstellen, die mit minimalen Impulsen Selbstregulation und Entwicklung in Richtung Gesundheit fördern, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen.



Nikolaus Hock *München*

VORTRAG

Deutscher Zwang

Unter einem Zwangssyndrom (in erster Linie Zwangsgedanken oder Zwangshandlungen) versteht man anhaltende Ideen, Gedanken oder Vorstellungen, die nicht als freiwillig produziert erlebt werden, sondern als oft sinnlos oder störend empfunden werden. Es werden Versuche unternommen, durch Kontrolle oder Handlungen Ordnung in eine scheinbar chaotische Welt zu bringen. Dies ist im Allgemeinen zum Scheitern verurteilt. Allerdings können Zuverlässigkeit, genaue Planung und Pflichtbewusstsein auch etwas Sympathisches haben, übertriebene Vorsorge kann auch nützlich sein. Im Vortrag soll anhand eines exemplarischen Falles (Video) gezeigt werden, wie eigentlich positive Charaktereigenschaften im Rahmen einer Zwangsstörung krankhafte Züge annehmen können. Ein Zwangspatient leidet unter der irrigen Vorstellung, die Welt in den Griff bekommen zu können. Das braucht es nicht, die Welt ist immer größer und stärker. Die homöopathische Behandlung ist ein Weg, diese Erkenntnis in den Alltag umzusetzen.



Klaus-Roman Hör *Waldmünchen*

VORTRAG

Notfälle

Unter einem Notfall verstehen wir in der Medizin ein akut lebensbedrohliches Ereignis, das der sofortigen Intervention bedarf. Die Behandlung erfolgt üblicherweise nach standardisierten Kriterien und muss sofortige Wirkung zeigen. Die gleichen Anforderungen werden verständlicherweise auch an die homöopathische Intervention gestellt, was uns vor erhebliche Probleme stellt.

Eine in der Homöopathie notwendige umfassende Anamneseerhebung ist meist nicht möglich. Die allopathische Therapie stützt sich eher auf objektive und quantitativ fassbare Phänomene (zum Beispiel Sauerstoffsättigung, RR...), während die Homöopathie auf qualitative Phänomene angewiesen ist, die oftmals nicht zu erfassen sind.

Die Wirkung muss – wie auch in der Allopathie – schnell und effektiv erfolgen. Die homöopathische Behandlung muss vom Patienten ausdrücklich und nach ausführlicher Information über die möglichen Konsequenzen gewünscht werden. Das ist oftmals nicht durchführbar. Nur eigene Patienten sollten homöopathisch behandelt werden (Empfehlung).

Dass die homöopathische Therapie aber durchaus fähig ist, akute Notfälle adäquat zu behandeln, wird anhand von Beispielen dargestellt (Angina pectoris; Akutes Glottisödem; Akuter Discusprolaps; Akuter Asthma-Anfall, u.a.m.).



Jutta Hübner *Hamburg*

VORTRAG

Das „Unscheinbare“ und das „Herausscheinende“ – Evidenz homöopathischer Medizin im 21. Jahrhundert

Phänomen meint Erscheinung, das „Sich-an-ihm-selbst-Zeigen“. Anfang des 20. Jahrhunderts entstand die neue philosophische Richtung der Phänomenologie unter dem Einfluss von Edmund Husserl. Dieser geht davon aus, dass leibhaftig gegebene Wahrnehmungen, also Sehen, Riechen, Hören, Fühlen, einen hohen Grad an Evidenz besitzen, repräsentative Akte dagegen weniger evident sind. „Unbefangenes Befragen des Gegenstands“ (Max Kommerell) ist die Methode der Phänomenologie. Dabei ist die Reduktion des betrachtenden Subjekts zu „radikaler Vorurteilslosigkeit“ (Husserl) ebenso notwendig wie die Abstraktion von eigenem Wissen und von allen zuvor gefällten Urteilen; das meint den Verzicht auf alles zum Gegenstand bisher Erarbeitete.

Ein Plädoyer über Für und Wider einer Homöopathie als ureigene phänomenologische und angewandte evidente Wissenschaft im 21. Jahrhundert.

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Janet Jaffer *Weimar*

VORTRAG

Allergie und Pseudoallergie – Welche Rolle spielt die Ernährung?

Der Begriff „gesunde Ernährung“ ist nicht pauschalisierbar. Was beim gesunden Menschen scheinbar verträglich ist, kann bei Allergie oder Intoleranz zu verschiedenen Problemen, angefangen von relativ harmlosen Hautausschlägen oder Migräne bis hin zu tödlichen anaphylaktischen Schocks führen. Unser moderner Lebenswandel mag zum Trend steigender Betroffenzahlen beitragen, denn immer mehr Lebensmittel kommen industriell verarbeitet, vielfältig konserviert, isoliert und konzentriert auf den Teller. Hier heißt es, sich zurückzubesinnen: welche Kräfte stecken in einem Lebensmittel? Es wäre zu einseitig, sich dafür auf den reinen Gehalt an Inhaltsstoffen zu beschränken. Einer individuellen Zuträglichkeit gerecht zu werden, gewinnt nicht erst an Bedeutung, wenn eine Allergie/Intoleranz bereits vorliegt und die Lebensmittelauswahl eingeschränkt werden muss. Die Nahrungsaufnahme eignet sich wie kaum ein anderes Beispiel vor allem auch, um präventiv zu wirken.



Robert Jütte *Stuttgart*

VORTRAG

Homöopathie und Nationalsozialismus

Der Homöopathie wird von ihren Kritikern bis heute vorgeworfen, sie sei kompromittiert, da führende Vertreter des nationalsozialistischen Regimes sie

gefördert hätten, womit insinuiert wird, dass es auch ideologische Gemeinsamkeiten gegeben haben muss. Eine solche Sicht kann man nur als Geschichtsklitterung bezeichnen. Es sei nur in Erinnerung gerufen, dass sich unter den wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Nürnberger Ärzteprozess von 1946 verurteilten Ärzten nur Vertreter der naturwissenschaftlichen Medizin befanden, ja das Stichwort „Homöopathie“ in dem ausführlichen Registerband zu den Prozessakten nicht ein einziges Mal vorkommt. Weil sich „schwarze Legenden“ lange halten, insbesondere auch in den Medien, sollen deshalb im Vortrag die heute bekanntesten historischen Fakten kurz dargelegt werden. Außerdem wird die Rolle, welche die Homöopathie im nationalsozialistischen System gespielt hat, beleuchtet werden.



Susanne Keppler *Stuttgart*

VORTRAG

Schizophrenie

Kann und darf ein Arzt Patienten mit der Diagnose Schizophrenie homöopathisch behandeln? Welche Erfahrungen wurden in 12 Jahren psychiatrischer und psychotherapeutischer Praxis mit der homöopathischen Behandlung von psychotischen Patienten gesammelt? Dürfen schizophrene Patienten hoffen, ihre Neuroleptika absetzen zu können? Wie aktuell sind die Vorgaben von Samuel Hahnemann in der Behandlung von „Geistes- und Gemüths-Krankheiten“. Wie erging es Hahnemann bei der Behandlung des Kanzleirats Klockenbring? Wie kann ein psychisch kranker Mensch geführt und begleitet werden?

Anhand von zwei Fallbeispielen erläutere ich den Umgang als Homöopathin mit dieser schweren psychischen Erkrankung.



Ulrich Koch *Hofheim*

VORTRAG

Zeitgemäße homöopathische Behandlung von psychischen Störungen am Beispiel von Bipolaren Störungen

Seit Hahnemanns Ausführungen zur Behandlung von Geistes- und Gemütsstörungen hat sich das Wissen über psychische Störungen, deren Ursachen und Auslöser sowie das Verständnis von Krankheits- und Heilungsverläufen vervielfacht. Insbesondere die aktuelle neurobiologische Forschung und die Psychotherapieforschung haben zu Erkenntnissen geführt, die eine Neubewertung des ganzheitlichen Behandlungsansatzes der Homöopathie hinsichtlich psychischer Erkrankungen erfordert. Die Bedeutung pathogenetischer Faktoren, flankierender und nicht-medikamentöser Behandlungsansätze und der Umgang mit der oft vorbestehenden psychopharmakologischen Medikation, werden am Beispiel der bipolaren Störung dargestellt und ein zeitgemäßer homöopathischer Behandlungsansatz vorgeschlagen.



Thomas W.A. Koch *Ingelheim*

VORTRAG

Homöopathie als klassische Medizin im Gesundheitssystem

Wir benötigen in der Medizin einen Paradigmenwechsel, um im Gesundheitssystem unserer materialistischen Zeitperiode mit ihren chronischen Krankheiten heilend behandeln zu können und so dem im Begriff „Gesundheitssystem“ enthaltenen Anspruch gerecht zu werden. Zu einer in diesem Sinne neuen Medizin gehört auch die miasmatische Homöopathie.

Mit der Homöopathie, und insbesondere mit der miasmatischen homöopathischen Therapie, hat unser Gesundheitssystem eine „ganzheitliche Medizin“, deren Ziel es ist, Gesundheit sich entwickeln zu lassen. Aber auch hier gilt natürlich: „Vor der Therapie steht die Diagnose“. Zum miasmatischen Behandlungskonzept gehört neben einer ausführlichen positivistischen Anamnese einschließlich des Erfassens der Herkunftsgeschichte und des biomorphologischen Feldes die ganze Klaviatur der gesamtmedizinischen Untersuchungsverfahren, einschließlich ausführlicher Laboruntersuchungen und einer gründlichen körperlichen Untersuchung, um den miasmatischen Prozess zu sehen, zu erkennen und zu behandeln. Eben hierbei ist die Theorie der Unterdrückung unentbehrlich, denn sie hilft dabei, miasmatische Zeichen und Stigmata zu finden und so zu deuten, dass diese Erkenntnisse wesentlich in eine ganzheitliche erfolgreiche Behandlung von chronischer Krankheit einfließen können – denn der Organismus bietet uns solche Stigmata und Symptome nur, wenn er sie benötigt. Besonders bei chronischen Leiden sind der Verlauf des Krankheitsgeschehens und die zweite Verordnung wegweisend.

Wir alle sind Mediziner und Ärzte und stehen in der selbst gewählten Verantwortung für eine neue individuelle Medizin unter dem Motto: „Die Medizin soll dem Menschen dienen.“ Sie soll ihm dienen, indem sie dem Menschen gerecht wird und nicht umgekehrt er ihr.

VORTRAG

Aufbau der medizinischen Versorgung in einem Dorf in Tansania

In dem abgelegenen Dorf Matanana in Tansania leben 2035 Menschen hauptsächlich von Landwirtschaft und Korbflechten. Die Lebensbedingungen sind sehr hart, was einerseits durch das rau Klima der Bergregion, andererseits durch die unzulängliche medizinische Grundversorgung bedingt ist. Die hohe Krankheitsrate wirkt sich auf das alltägliche Leben aus: Feldarbeit ist nur erschwert möglich, wodurch das bestehende Ernährungsproblem verstärkt wird. Die Mangelernährung schränkt auch die Lernfähigkeit der Kinder ein. Die nächste Krankenstation gibt es in einem 9 km entfernten Nachbardorf und ist für Hilfesuchende nur sehr schwer zu erreichen. Ein Notfall oder schwere Krankheiten können dort nicht behandelt werden, die Menschen sind auf sich gestellt, das nächste Krankenhaus ist 33 km vom Dorf entfernt.

Von 2009-2013 wurde eine medizinische Versorgung gestartet mit Verbands- und Medikamentenspenden, mit der homöopathischen Behandlung von Dorfbewohnern durch Thomas Koch und Eugen Schippers, durch die Einstellung einer Krankenschwester, die ganztags vor Ort ist. In Zukunft soll ein tansanischer Arzt angestellt werden und deutschen Ärzten, besonders homöopathischen Ärzten, die Möglichkeit gegeben werden, nach Matanana zu kommen, um dort die Patienten zu behandeln und so einen interkulturellen Austausch zu ermöglichen.

Initiiert wird das Projekt von dem Verein Matanana e.V., entstanden aus einer Initiative junger Menschen, die ein Jahr in sozialen Projekten, Schulen o.ä. in Entwicklungsländern verbracht haben.



Gerhardus Lang *Bad Boll*

SEMINAR

Das Bild der Krankheit in der täglichen Praxis

Im § 104 Organon sagt Hahnemann, dass mit der Aufzeichnung des „Bildes der Krankheit“ die „schwerste Arbeit geschehen“ sei. Im § 3 macht er deutlich, was die Voraussetzungen für den Erfolg dieser Arbeit sind, und zwar in dem Satz: „Sieht der Arzt deutlich ein, was an jedem einzelnen Krankheitsfalle insbesondere zu heilen ist ...“. Wie diese „Schwerstarbeit“ durch die Sehgal-Methode erleichtert werden kann, soll an gut gelaufenen Fällen demonstriert werden. Die Sehgal-Methode dient der „deutlichen Einsicht“ in den Geist-Gemütszustand des Patienten, ein bisher in der „klassischen Homöopathie“ skeptisch beurteiltes Problem.



Sieglinde Lauer *Kaiserslautern*

SEMINAR

Falldokumentation

siehe auch *Angelika Gutge-Wickert*



Christian Lucae *Baldham*

VORTRAG

Phänomenologisch versus klinisch? Beispiele zur Arzneifindung aus der Pädiatrie

Haben die Errungenschaften der modernen Kinder- und Jugendmedizin Auswirkungen auf die Arzneifindung in der Homöopathie? Anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis wird dieser Frage nachgegangen. Dabei wird diskutiert, inwieweit die Kenntnis der klinischen Diagnose, aber auch die Durchführung diagnostischer Maßnahmen wie beispielsweise Laboruntersuchungen, bildgebende Verfahren, EEG usw. die Arzneifindung beeinflussen können. Dabei wird deutlich werden, dass oftmals als gegensätzlich empfundene Ansätze – etwa die phänomenologische Betrachtungsweise, die Verwendung klinischer Symptome oder die organotrope Verschreibung – in der Praxis nicht im Widerspruch stehen müssen. Außerdem wird aufgezeigt, welche Bedeutung die Kenntnis von Pathologie und Diagnose für die Verlaufsbeurteilung haben.



Bruno Mey *Haigerloch*

VORTRAG

Mittelwechsel bei chronischen Krankheiten

1. Patientin, Diagnose:
Primär biliäre Zirrhose:
Beginn der Behandlung mit Thuja wegen Impffolgen und wegen vieler neu aufgetretener Warzen und Flecken und Fallträumen.
Das Hauptmittel in diesem Fall ist Lycopodium (mittlerweile in Q 66). Für die Heilung waren aber auch Zwischenmittel wie Psorinum, Carcinosinum, EBV-Nosode und Sulphur angezeigt und notwendig.
2. Patient, Diagnose:
Pararektaler Abszess bei Sigmadivertikulitis: Hauptmittel in der Behandlung ist Thuja (mittlerweile Q 38), aber Sulphur, Sarsaparilla und Carbo veg. waren ebenso notwendig zur kompletten Beschwerdefreiheit.



Ulrich Meyer-Ciolek *Hamburg*

SEMINAR

Qualitätsmanagement in der homöopathischen Praxis

Seit Mai 2012 bietet der DZVhÄ seinen Mitgliedern ein speziell auf die homöopathische Praxis zugeschnittenes QM-Modul an. Dieses QM-Modul kann sowohl von privat- als auch von kassenärztlichen Praxen eingesetzt werden. Es lässt sich leicht zum kompletten Qualitätsmanagementsystem entsprechend den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses weiterentwickeln.

In dem Seminar wird das Konzept vorgestellt und die Einführung des DZVhÄ-QM-Systems erläutert. Anhand von praktischen Beispielen wird erarbeitet, wie Sie die zahlreichen Vorlagen des DZVhÄ an Ihre konkreten Bedürfnisse anpassen und wie Sie Vorteile für Ihre Arbeit daraus ziehen können. Überzeugen Sie sich von der einfachen Anwendung und stellen Sie uns Ihre Fragen!

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Birgit Mosenheuer *Moosach*

VORTRAG

Arzneimittelfindung bei Tieren – Hinweise anhand von äußerlich sichtbaren Zeichen und Verhaltensweisen

Tiere sprechen meist sehr gut auf homöopathische Arzneimittel an. Wie erkennen wir bei Tieren objektiv wesentliche Merkmale einer Arznei? Gibt es neben äußerlich sichtbaren Lokalsymptomen auch verwertbare Gemütsymptome, die auf ein bestimmtes Mittel hinweisen? Welche Verhaltensweisen sind ungewöhnlich für diese Tierart oder sogar für diese Rasse? Gibt es vielleicht sogar miasmatisch bedeutsame Zeichen? Die Wahrnehmung von Symptomen bei Tieren erfordert eine genaue Beobachtung des tierischen Patienten und auch der Interaktion zwischen dem Tier und dessen Besitzer, um erfolgreich homöopathisch arbeiten zu können. Wie verhält sich das Tier beim Kontakt mit dem Therapeuten und beim Betreten der Praxis? Anhand von Fotos und Filmausschnitten werden hier einige große Polychreste mit charakteristischen körperlichen Symptomen und Verhaltensmustern dargestellt. Ziel ist, einige wesentliche Arzneien wie Natrium muriaticum, Thuja, Lycopodium, Pulsatilla, Phosphorus, Nux vomica und Arsenicum album beim Tier zu erkennen und voneinander abgrenzen zu lernen.

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Dominik Müller *Eichstätt*

VORTRAG

Lösung von schweren Pathologien mit der primären Materia Medica

Die Mittelwahl mit Hilfe der primären Materia Medica ist die von Hahnemann gelehrte und von allen bedeutenden Homöopathen des 19. Jahrhundert praktizierte Vorgehensweise bei der Fallanalyse. Nach der Hochblüte der Homöopathie im 19. Jahrhundert ist der Vergleich der Patientensymptome mit den Symptomen der primären Materia Medica bei der Arzneiwahl im 20. Jahrhundert weitgehend in Vergessenheit geraten und wird nur noch selten gelehrt.

Mit der Materia Medica Revisa Homoeopathiae (MMRH) entsteht momentan eine vollständige, von Fehlern bereinigte und klar strukturierte primäre Materia Medica. Die MMRH ermöglicht es, an die sehr verlässliche Arbeitsweise der Homöopathen des 19. Jahrhunderts anzuknüpfen und auch im 21. Jahrhundert exzellente Heilungserfolge selbst bei schwersten Erkrankungen zu erzielen. Am Beispiel von historischen und zeitgenössischen Kasuistiken erläutert Dominik Müller das Vorgehen bei der Fallanalyse im Detail.

Seit 2007 sind im Rahmen der MMRH 33 Arzneimittel-Monographien mit mehr als 40.000 Symptomen publiziert worden. Dominik Müller gibt einen Einblick in die inzwischen weit fortgeschrittene Revision der Gleeser Materia Medica-Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von K.-H. Gypser.

SEMINAR

Die MMRH – Ein Werkzeug für „ächte Heilkünstler“ / Einübung der Fallanalyse mit primärer Materia Medica

Es gibt unzählige Materiae Medicae am Markt. Benötigen wir ein weiteres umfangreiches Werk wie die Materia Medica Revisa Homoeopathiae (MMRH) wirklich? Was unterscheidet die MMRH von anderen Materiae Medicae? Hat die MMRH für die tägliche Praxis überhaupt Relevanz? Wie sieht die praktische Anwendung aus? Dominik Müller, Mitarbeiter bei der MMRH unter Leitung von K.-H. Gypser hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Kasuistiken des 19. und 20. Jahrhunderts gesichtet, revidiert und in die MMRH aufgenommen. Anhand der interessantesten und aufschlussreichsten Fälle verschiedener Autoren aus der Revision der Materia Medica wird die Verwendung der MMRH und die damit mögliche äußerst präzise Verschreibungstechnik in diesem Seminar dargestellt und eingeübt.



Christa von der Planitz *Bayreuth*

SEMINAR

Homöopathische Behandlung der Multiplen Sklerose

In dem 4-stündigen Seminar wird die Referentin sich zu folgenden Fragen äußern:

- Arzneydiagnose, Fallmanagement und Prognose
- Akute Schübe und bekannte Schubauslöser
- Besonderheiten der Lebensgestaltung und psychische Krankheitsbewältigung bei E.D.-kranken Menschen.
- Wie sinnvoll ist eine Parallelbehandlung bei Immuntherapien?
- Wichtige Nahrungsergänzungen



Rainer Potyka-Marten *Berlin*

SEMINAR

**Moderne Zeiten
(Kinderheilkunde)**

Durch den nahezu selbstverständlichen Zugang zu Computern und Programmen und dem Internet stehen uns mit wenigen Klicks umfangreiche Datenmenüen zur Verfügung. Aber wie trenne ich die hilfreichen von vielen überflüssigen Informationen?

Wie nehme ich das Kind oder den Jugendlichen „in seinen nämlichen Worten“ in seinem Ausdruck, in seiner einzigartigen Geschichte wahr – und wie setze ich das in die für ihn einzigartige Arznei um? Wie kann ich unsere Werkzeuge – Computer, Internet, Programme – kreativ nutzen, ohne mich hinter meiner Technik zu verschanzen?

Ich stelle Fallverläufe aus meiner kinderärztlichen Praxis vor und zeige, wie ich arbeite.



Klaus Rentrop *Hamburg*

VORTRAG

**Homöopathie, Achtsamkeit,
Hypnotherapie**

Die homöopathische Anamnese ist das Kernstück und steht am Beginn einer jeden homöopathischen Behandlung. Sie fordert und fördert eine genaue Beobachtungsgabe – vom Patienten wie vom Behandler. Hierbei ist es egal,

ob es sich um die Empfindungsmethode nach Sankaran oder um die Modalitäten im Rahmen der Bönninghausen-Methode nach Heiner Frei handelt. Die „ungelösten“ Fälle in der Praxis haben meine Suche vorangetrieben, immer wieder Veränderungen in der Anamnese vorzunehmen. Die körperlichen Symptome erweisen sich als sehr zuverlässig, „der Körper lügt nicht“. Elemente der Hypnotherapie wie auch der Achtsamkeitsmethode erweisen sich als hilfreich zum Verständnis eines Falls und damit auch zur Arzneimittel-findung. Ein persönlicher Bericht aus der homöopathischen Praxis.



Uwe Reuter *Greiz*

VORTRAG

**Homöopathie, Hyperthermie
und Fiebertherapie –
Bedeutung, Summationseffekt
oder Gegensatz?**

Es werden die Grundlagen der Hyperthermie und Fiebertherapie dargestellt. Methoden, Anwendungen und Einsatz erläutert. Die Bedeutung des „künstlichen Fiebers“ bei chronischen Krankheiten und Krebs wird diskutiert. Die Verbindung der Homöopathie zum Fieber besteht im Chinarindenversuch Hahnemanns – was lässt sich daraus ableiten? Kann eine Verbindung von homöopathischer Behandlung und Hyperthermie Summationseffekte erbringen, oder sind es gegensätzliche Anwendungen?

Ansätze einer Klinik-Forschungsgruppe der Emil-Schlegel-Klinik, Gisuntklinik, Klinik im Leben, Klinik Marinus am Stein werden vorgestellt.



Anne Rütten *Herzogenrath*

EXKURSION

**Homöopathisch-botanische
Exkursion**

Von den Pflanzen in unserer direkten Umgebung sind die meisten als Nahrungs- oder Heilpflanzen schon seit langem bekannt, zum Teil auch schon wieder in Vergessenheit geraten. Nicht nur Wälder, Wiesen und Gärten, sondern auch Wegränder, Brachflächen und sogar innerstädtische Gehsteige beherbergen eine erstaunliche Vielzahl an Heilpflanzen, die auch in der Homöopathie Verwendung finden.

Bei der Exkursion können wir die Gelegenheit nutzen, mehr über die homöopathische, phytotherapeutische, volksheilkundliche oder kulinarische Verwendung und über botanische Besonderheiten oder pfliffige Überlebensstrategien dieser Pflanzen zu erfahren.

Mitzubringen: wetterangepasste Kleidung und Schuhwerk, ggf. Regenschirm, evtl. Pflanzenführer, Kamera

Treffpunkt für alle Teilnehmer ist das Tagungsbüro in der *weimarhalle*.

Sollte es eine Warteliste geben oder Teilnehmer vor Ort noch Interesse an der Exkursion haben, können sich diese dennoch am Treffpunkt einfinden.



Christian Schuldt *Osnabrück*

VORTRAG

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Anhand von zwei Kasuistiken wird ein möglicherweise zu wenig bekanntes Konstitutionsmittel für die Behandlung bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Im ersten Fall standen rezidivierende Suizidgedanken im Vordergrund. Bei dem zweiten Kind bestand eine ausgeprägte Schüchternheit. Beide Fälle veranschaulichen den unterschiedlichen Schweregrad des Erkrankungsprozesses – einerseits syko-syphilitisch, andererseits psoro-sykotisch. Es wird eine Übersicht zum Auffinden dieses Arzneimittels mitgegeben.

Idiopathische Thrombozytopenie (ITP) bei Kindern

Anhand von mehreren Verläufen wird gezeigt, dass Kinder und Jugendliche mit ITP sich überwiegend gut homöopathisch behandeln lassen. Attraktiv an dieser Therapie ist vor allem, dass sie wesentlich kostengünstiger ist als die seit kurzem angebotenen Thrombopoetin-Rezeptor-Stimulanzen.



Brigitte Seul *Feldafing*

VORTRAG

Therapie mit Infektionsnosoden

Definition und Geschichte der Nosoden anhand von Lysinum. Darstellung der Therapie mit Infektionsnosoden nach den **drei Indikationen von Foubister**:

- „Wenn eine akute Infektion den Beginn einer chronischen Krankheit markiert.“ „Seit dem ... geht es mir nicht mehr gut.“ Anhand von Diphtherinum und Epstein-Barr (Video).
- Indikation bei Patienten, die sich in Intervallen eines guten Gesundheitszustandes erfreuen und bei denen entweder eine schwere oder wiederholt eine akute Infektion dem Ausbruch einer chronischen Erkrankung vorausging. Anhand von Influenzinum und Cocksackie (Video).
- Die dritte Indikation kann man als pathologische Indikation bezeichnen. Jede akute Infektion sucht sich bestimmte Gewebe für ihre Hauptmanifestation aus. Anhand von Candida albicans und Streptococcinum (Video).



Yatin Shah *Berlin*

VORTRAG

Homöopathie am Immanuel Krankenhaus Berlin

Die Anwendung der Homöopathie am Immanuel Krankenhaus Berlin erfolgt im Rahmen wissenschaftlicher Studien und Dokumentationen. Hierbei wird der erzielte Therapieerfolg ausgewertet und der Stellenwert der Homöopathie als komplementäre Therapiestrategie untersucht. Die homöopathische Begleitung ist für unsere Patienten sowohl stationär als auch ambulant möglich. Für Versicherte der Techniker Krankenkasse erfolgt die Behandlung im Rahmen der integrierten Versorgung.



Anne Sparenborg-Nolte *Marburg*

VORTRAG

Hahnemanns Psoralehre im 21. Jahrhundert

Hahnemanns Psoralehre ist eng verknüpft mit der homöopathischen Krankheitslehre (Verstimmung der Lebenskraft, immaterielles Krankheitsverständnis, Org §§ 9-16). Es wird der Aktualität dieser Lehre nachgegangen, vor allem aber ihrer Relevanz und Umsetzbarkeit in der Praxis. In Hahnemanns Spätwerk geht es um die Krankheit hinter der Krankheit, um die Krankheitsentwicklung im Sinne der Manifestation der Psora. Der Zusammenhang unterschiedlicher Diagnosen über das Konzept der Lebenskraft hat Konsequenzen für die Behandlung, Arzneimittelwahl, Prognose und Einschätzung von Akutkrankheiten. Idealtypische Heilungsverläufe werden verlassen zugunsten realistischer Verläufe; Verlaufsbeobachtung erfolgt nicht in Erwartung einer geradlinigen Heilung. Es handelt sich eher um eine Rückentwicklung der Symptome in Abhängigkeit von äußeren und inneren Bedingungen, vergleichbar einer ausschwingenden Sinuskurve.

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de



Joachim Stürmer *Würzburg*

VORTRAG

Weimarer Klassik – Archetypische Bilder im homöopathischen Unterricht

Viele unserer Arzneimittelbilder lassen sich im Sinne von Persönlichkeitsportraits sehr treffend charakterisieren durch eine Figur in der Literatur, in einem Film, in einem Märchen oder durch eine mythologische Gestalt. Die Parallelen zwischen diesen archetypischen Bildern und dem Arzneimittelbild sind oft verblüffend, nicht nur im Sinne von Charakterparallelen, sondern auch auf der Ebene der Körpersymptome und der Modalitäten.

In dem Vortrag sollen verschiedene dieser archetypischen Bilder – aus der Weimarer Klassik, aber auch anderen Quellen – beleuchtet und auf ihre Eignung zur Verwendung im homöopathischen Unterricht überprüft werden. Dabei wird auch der Einsatz verschiedener Medien demonstriert.

Dies ist nicht nur für Dozenten interessant, sondern jeder ist eingeladen, einen Blick aus dieser Perspektive auf verschiedene Arzneimittelbilder zu werfen.



Michael Teut *Berlin*

VORTRAG

Pilotstudie Komplementärmedizin in der Senioren-Wohngemeinschaft (CAMGER)

Komplementärmedizinische Therapiestrategien zur Behandlung multimorbider geriatrischer Patienten wurden bislang kaum untersucht. In dieser Pilotstudie wurden die Effekte eines komplexen homöopathischen Therapiesettings in Ergänzung zur hausärztlichen Versorgung gegen die Effekte einer konventionellen hausärztlichen Versorgung alleine in Senioren-Wohngemeinschaften im Rahmen einer Cluster-randomisierten klinischen Studie verglichen und die Machbarkeit des Therapieprogramms getestet. Es wurden 8 Seniorenwohngemeinschaften mit insgesamt 58 Senioren in die Studie eingeschlossen. Die Intervention bestand aus Behandlungen durch einen homöopathischen Arzt, die Anwendung homöopathischer Medikamente, die Modifikation der konventionellen Therapie, ein wöchentliches Bewegungstraining und die Anwendung von einfachen naturheilkundlichen Maßnahmen wie z.B. Wickel oder Heilpflanzentees durch geschulte Pflegekräfte. Die Kontrollgruppe führte die konventionelle Versorgung fort. Als Messparameter wurden Alltagsfähigkeit (Barthel-Index, NOSGER, AMPS), Kognition (MMSE), Lebensqualität (QUALIDEM, Profil des Wohlbefindens), Sturzhäufigkeit, Krankenhausaufenthalte und Medikamentenverbrauch verwendet und explorativ miteinander verglichen (Mittelwerte, Konfidenzintervalle, Effektstärken). Mittlere Effektstärken wurden nach einem Jahr für Alltagsfähigkeit und Lebensqualität erzielt. Im Bereich Kognition zeigten sich keine Effekte. In der Interventionsgruppe lagen mehr Stürze vor als in der Kontrollgruppe, in Bezug auf Krankenseinweisungen zeigten sich keine Unterschiede, die Anzahl der verschriebenen Medikamente sank in der Interventionsgruppe. Die Intervention war machbar, aber zeitaufwändig, die Umsetzung abhängig vor allem von der Compliance des Pflegepersonals. Zukünftige Studien sollten Alltagsfähigkeit, Lebensqualität, Sicherheit sowie qualitative Daten erheben.

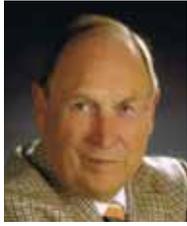


Ernst Trebin *Bamberg*

SEMINAR

Über den Wert der kleinen Mittel: Kombinierte Arzneien in der Homöopathie

Die langjährige Beschäftigung mit dieser Heilmethode führte zur Bevorzugung kompletter Salze, kombinierter Arzneien, die z. T. in der Gegenwart völlig unbekannt sind, aber offenbar in der Generation von J.T. Kent favorisiert wurden. In zweiter Linie stütze ich mich auf die Würdigung miasmatischer Grundlagen in der Behandlung konstitutioneller Leiden, eingedenk der Vorarbeiten etwa eines J.C. Burnett. Erst die Wiederentdeckung von Arzneien wie Natrium phosphoricum, Kalium silicicum, Arsenum sulfuratum flavum, Aurum phosphoricum, Mercurius chloratus natronatus u.a.m. erbrachte den Durchbruch in zuvor unzureichend betreuten Fällen tiefer Pathologien. Meist fällt die Entscheidung für derartige Arzneien einfach durch das Zusammenfügen der sehr wohl bekannten Einzelsubstanzen auf der Grundlage eines reduzierten und dadurch praktisch besser verwendbaren Miasmensystems. Während für mich diese kombinierten Arzneien das Rückgrat der konstitutionellen Behandlung sind, bedarf es dennoch der flankierenden Gabe von Nosoden sowie pflanzlicher, tierischer und metallischer Arzneien zur Auflösung einseitiger psychischer oder organischer Krankheitsmanifestationen oder zur Bereinigung von krankheitsauslösenden Kausalitäten.



Manfred von Ungern-Sternberg
Detmold

VORTRAG

Der Arzt sieht, hört und bemerkt ... – § 84 ff. Organon

Die gegenwärtige Lehre der Homöopathie kennt verschiedene Richtungen, aber letztendlich geht es allen darum, für die Similia, die der Patient bietet, einen Prototyp unter den geprüften Arzneien zu finden, der die innere Heilkraft so gezielt anregen kann, dass gesetzmäßig das Bewältigungsprogramm eingeschaltet wird.

Hier stehen oftmals vorgefasste klischeehafte Meinungen der objektiven Beobachtung gegenüber. Die heute übliche Computerreperitorisation verführt nur zu leicht zur Aufnahme aller möglichen Hinweise und damit auf falsche Pfade. Wie häufig der klare Blick fehlt, zeigt sich, wenn in Seminaren für einen Fall bis zu 20 Arzneimitteldiagnosen angeboten werden.

Die TCM bietet objektive Möglichkeiten, in dem Angebot, mit dem die Patienten in die Praxis kommen, in der Untersuchung und im ärztlichen Gespräch in der freien Assoziation Dysharmoniemuster anhand von Fern- und Lokalsymptomen zu erkennen. Je besser ein Patient sich verstanden fühlt, desto vertrauensvoller öffnet er sich und desto klarer zeichnen sich die Grundzüge des zu diagnostizierenden Mittels ab. Gute Gewichtung der Wahrnehmungen ist Voraussetzung.

Anhand von verschiedenen Parametern lässt sich ablesen, warum trotz scheinbar guter Wirkung einer Verordnung die eigentliche Krankheit weiterbesteht, so dass dem Arzt eine bessere Sichtweise geöffnet wird.



Elisabeth von Wedel *Jever*

VORTRAG

Homöopathie als Reisemedizin

Der Wunsch auf Reisen zu gehen und die Welt zu entdecken, steht bei vielen auf der privaten Wunschliste an vorderer Stelle. Ob als Pauschaltouristen oder Individualreisende, ob als ‚gap year‘ zwischen Schule und Studium, zunehmend aber auch als Rentner, sind nicht nur die Deutschen in den entlegensten Gebieten der Welt unterwegs.

In der homöopathischen Praxis sind wir daher inzwischen häufig mit der Frage nach der optimalen medizinischen Versorgung und Prophylaxe konfrontiert. Was bietet die Homöopathie als Malariaphylaxe? Was gehört in die homöopathische Reiseapotheke? Was ist bei Tropenkrankheiten homöopathisch möglich?

Elisabeth von Wedel wird zu diesen Fragen in ihrem Vortrag Stellung nehmen. Sie lässt Sie teilhaben an dem reichen Erfahrungsschatz der Homöopathen ohne Grenzen e.V., die in den vergangenen 15 Jahren reichlich Erfahrung auf dem Gebiet der homöopathischen Reisemedizin sammeln konnten.

Anschauliche Fallbeispiele aus verschiedensten Regionen, in denen die Homöopathen ohne Grenzen bisher tätig waren, dokumentieren die hervorragende Wirksamkeit der Homöopathie in diesem Bereich.



Johannes Wilkens *Bad Steben*

VORTRAG

Chronische Erkrankungen des Rückens und des Bewegungsapparates

Rückenschmerzen und auch chronische Erkrankungen des Rückens und des Bewegungsapparates lassen sich sicher und zuverlässig mit der Kombination aus Methoden und Mitteln der anthroposophischen Medizin und der Homöopathie behandeln. In dem Vortrag werden die Grundlagen und die wichtigsten Heilmittel kurz und prägnant dargestellt.



Katrin Zink *Gütersloh*

SEMINAR

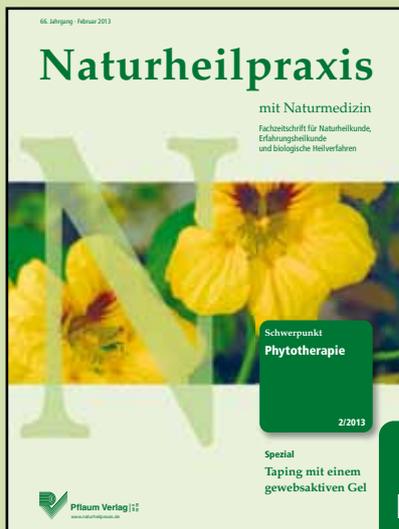
Herstellung einer LM-Potenz

siehe auch Dirk Bettenworth

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie unter www.homoeopathie-kongress.de

Naturheilpraxis mit Naturmedizin

Fachzeitschrift für Naturheilkunde,
Erfahrungsheilkunde und biologische Heilverfahren

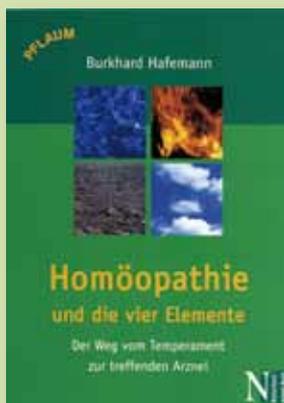


**1 Heft
kostenlos
anfordern!**

Naturheilpraxis ist

- **unabhängig**
- **überverbandlich**
- **praxisnah**
- **umfassend**
- **kritisch**

Bitte fordern Sie ein kostenloses Probeexemplar an unter www.naturheilpraxis.de/probeheft/



Burkhard Hafemann

Homöopathie und die vier Elemente

Der Weg vom Element zur treffenden Arznei
224 S., kart., Euro 29,- ISBN 978-3-7905-0992-2

Das Ziel der neueren Homöopathie ist es, durch die Untersuchung natürlicher Heilmittelklassen die Wahl des individuell passenden Mittels schneller und effizienter zu machen.

Dieses Buch greift die neueren Untersuchungen auf, geht jedoch einen Schritt weiter auf diesem Weg und verbindet die Homöopathie mit der traditionellen europäischen Temperamentenlehre.

Zu jeder Mineralien-, Pflanzen- oder Tierklasse werden jeweils in überschaubarer Form Gemütssymptome, körperliche Empfindungen, Krankheitssymptome mit ihrem besonderen Bezug zum jeweiligen Element sowie Modalitäten und die dazugehörigen Arzneien aufgelistet.

Weitere Bücher finden Sie auch im Internet:
www.naturheilpraxis.de/shop
Unser Online-Shop bietet die Möglichkeit,
versandkostenfrei zu bestellen.

 **Pflaum Verlag**

www.naturheilpraxis.de Tel. 089/1 26 07-289 Fax 089/1 26 07-333 E-Mail: herrmann@pflaum.de

Patiententag

- **Donnerstag, 9. Mai 2013**
- **neue weimarhalle, Seminargebäude**
- **Eintritt frei**

Parallel zum Ärztekongress veranstaltet der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte einen Patiententag. Die Referenten sind erfahrene homöopathische Ärztinnen und Ärzte. Der Eintritt ist frei.



Gerhard Balthasar Greiz

VORTRAG

Grundlagen der Homöopathie – eine kurze Einführung

Dargestellt wird die Geschichte der Entstehung der Homöopathie. Unterlegt wird dies mit Karikaturen und anderen Bilddarstellungen oder Analogien aus der heutigen Zeit.



Gerhard Balthasar Greiz
Ralf Oettmeier Greiz

VORTRAG

Das Arzneimittelbild Sulfur – Spielerische Demonstration eines wichtigen Konstitutionsmittels

Der amorphe Schwefel bildet einen Grundbaustein unseres Körpers und ist für vielfältige Lebensfunktionen verantwortlich. Schwefelhaltige Quellen sind bei Haut- und Rheumaerkrankungen, aber auch anderen chronischen Leiden als beliebtes Heilmittel bekannt. Der in der Homöopathie verwendete verdünnte und potenzierte Schwefel nimmt Einfluss auf alle Lebensebenen des Menschen: den Körper, die Seele und den Geist. In der Demonstration der beiden homöopathischen Ärzte werden auf spielerisch-amüsante Weise wichtige Eigenschaften des Arzneimittelbildes demonstriert. Der Zuhörer kann sich dadurch einen Eindruck machen, wie praktische Homöopathie und Konstitutionsbehandlung funktionieren.



Dirk Bettenworth *Gütersloh*

VORTRAG

LM-Potenzen – Die unbekannte homöopathische Arznei

Vorgestellt werden die Eckpfeiler der Homöopathie, die homöopathischen Arzneien (D,C und LM-Potenzen) und die Vorteile der LM-Potenzen. Ausgewählte Indikationen sind Blasenentzündung und Heuschnupfen.



Freya Jäschke *Ober-Mörlen*

VORTRAG

Die homöopathische Behandlung akut und chronisch kranker Menschen – Möglichkeiten und Grenzen

Im Vortrag wird erläutert, wann eine Selbstmedikation sinnvoll und Erfolg versprechend ist, und wann wir für unseren Heilungsprozess die Unterstützung durch einen erfahrenen homöopathischen Therapeuten brauchen.

Außerdem werden wir den Fragen nachgehen, welche Möglichkeiten die Homöopathie bei der Behandlung akuter Krankheiten bietet, und welche Faktoren beeinflussen, ob Heilung bei Beschwerden, die schon längere Zeit anhalten, bis hin zu schweren chronischen Krankheiten möglich ist.

Mit Hilfe von Fallbeispielen und systematischen Darstellungen wird das Thema verständlich dargestellt und vermittelt.



Susanne Keppler *Stuttgart*

VORTRAG

Angststörungen

20 Prozent der Frauen und 9 Prozent der Männer leiden unter klinisch-relevanten Ängsten.

- Warum nehmen Angststörungen immer mehr zu?
- Wie kommt es, dass wir Phobien vor Spinnen oder Mäusen haben und nicht vor Steckdosen?
- Welchen Sinn machen Ängste?
- Kann die Homöopathie eine Psychotherapie unterstützen?
- Es muss nicht immer Argentum nitricum sein! Welche Arzneimittel sind häufig indiziert?

Einige Fallbeispiele aus zwölf Jahren psychiatrisch-homöopathischer Praxis helfen, sich ein Bild über die komplexe Mittelfindung zu machen.

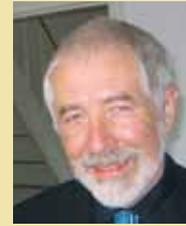


Daniela Klein *Weimar*

VORTRAG

Die homöopathische Hausapotheke

Wer sollte sich eine solche Taschenapotheke anschaffen und warum? Wie individuell kann sie ausgestaltet sein und was gehört unbedingt hinein? Wie lernt der Laie, damit richtig umzugehen, und welche Hilfestellung kann man ihm anbieten? Diese und viele andere Fragen sucht der Vortrag aus Sicht einer praxisbewährten Apothekerin auf anschauliche Weise zu beantworten.



Gerhardus Lang *Bad Boll*

VORTRAG

Die homöopathische Behandlung von Verletzungen

Nach den Erfahrungen der Volksheilkunde bei der Behandlung von Verletzungen, die Hahnemann im Vorwort zum Organon der Heilkunst beschreibt, hat er das Prinzip des „Heilens durch das Ähnliche = Homöopathie“ schon dort vorgefunden. Durch seine Heilmittelprüfungen konnte er dann zahlreiche weitere homöopathische Heilmittel hinzufügen, die uns bei der Heilung aller Verletzungen körperlicher und auch seelischer Art unübertroffen helfen. Die Kenntnis dieser Mittel und ihre Anwendung ist auch dem Laien – und nicht nur ihm – in vielen Fällen sehr nützlich und relativ einfach anwendbar.



Michael Teut *Berlin*

VORTRAG

Demenz – Möglichkeiten der Integrativen Medizin

Gesund bis ins hohe Alter – Homöopathische und naturheilkundliche Selbsthilfestrategien für Senioren

In diesem Vortrag stellt Michael Teut, Wissenschaftler und Oberarzt an der Hochschulambulanz für Naturheilkunde an der Charité in Berlin Mitte, bewährte Selbsthilfestrategien für Senioren aus Homöopathie und Naturheilkunde vor.

A-Kurs Weimar

8. bis 11. Mai 2013

Kursgebühr inkl. Kongress

20 Stunden Präsenzkurs und
20 Stunden Selbststudium mittels
LÄK-anerkannter Lern-CD

Leitung Ralf Oettmeier |
Uwe Reuter | **Dozenten** Gerhard
Balthasar | Peter Großgott

Ort neue weimarhalle | Unescoplatz 1
| 99423 Weimar

- 8. Mai: 8 Stunden Kurs
- 9.-10. Mai: 4 Stunden Kurs
+ 4 Stunden Kongress
- 11. Mai: 4 Stunden Kurs

Anmeldung Verband homöo-
pathischer Ärzte & Apotheker
Thüringens e.V. | Peter Großgott

Telefon 03643.90 31 01
Fax 03643.90 31 02

Therapeutische Ergänzungsverfahren

Osteopathie – Ursprung und Herangehensweise

- Freitag, 10. Mai 2013, 9.00 Uhr
- Flügelsaal 2

Marina Fuhrmann Wiesbaden

Allergien und Pseudoallergien –
welche Rolle spielt die Ernährung?

- Freitag, 10. Mai 2013, 9.45 Uhr
- Flügelsaal 2

Janet Jaffer Weimar

Veterinärmedizin

- Freitag, 10. Mai 2013, 11.15 Uhr
- Flügelsaal 2

Birgit Mosenheuer Moosach

Arzneimittelfindung bei Tieren – Hinweise anhand von äußerlich sichtbaren
Zeichen und Verhaltensweisen

Qualitätsmanagement in der homöopathischen Praxis

- Freitag, 10. Mai 2013, 14.30 Uhr
- Rangfoyer West, Kleiner Saal

Ulrich Meyer-Ciolek Hamburg
Seminar



ISIS Vision

ISIS ist ein modernes Homöopathieprogramm, welches sich schon seit Jahren im Praxisalltag bewährt hat und alles Wichtige in einem einzigen Programm vereint!

Vom ISIS Hauptbildschirm haben Sie Zugriff auf: Alte und neue Repertorien, eine riesige MateriaMedica Bibliothek, Ihre Seminar Mitschriften, Mittelnotizen, Patienten,... **ISIS erleichtert Ihnen Ihren homöopathischen Alltag!**

Lassen Sie sich inspirieren und besuchen Sie unseren ISIS Stand in Weimar bei der Jahrestagung!

CMMarent GmbH Exklusive Handelsvertretung der Fa. Miccant für ISIS in D-A-CH **Cornelia M. Marent - Geschäftsführerin**
Joachim-Friedrich-Str.3 10711 Berlin **Tel: + 49-30-8933389** mail: CMM@CorneliaMarent.com www.CorneliaMarent.com

Podiumsdiskussionen

Aktuelle Situation in Bezug auf die Verfügbarkeit homöopathischer Arzneimittel in Deutschland und Europa

- **Donnerstag, 9. Mai 2013**
11.15 bis 12.45 Uhr
- **Großer Saal**

TEILNEHMER

- **Dirk Bettenworth** *Gütersloh*
- **Susann Buchheim** *Mainz*
- **Peter Großgott** *Weimar*
- **Werner Knöss** *Bonn*
- **Curt Kösters** *Hamburg*
- **Jacqueline Ryffel** *Schweiz*

MODERATION

- **Gerhard Bleul**

Homöopathisch arbeitende Ärzte, Heilpraktiker und Apotheker kennen das Problem: Etliche, sowohl in der *Materia Medica* gut dokumentierte Homöopathika als auch „kleinere Mittel“, sind in Deutschland nicht (mehr) verfügbar.

Betroffen sind insbesondere Nosoden, die zwar im Homöopathischen Arzneibuch definiert und monografiert sind, aber aus Mangel an Ausgangsmaterial, welches den regulatorischen Anforderungen entspricht, weitestgehend nicht mehr produziert werden (können). Eine vereinfachte Registrierung neuer Mittel ist auf Grund ihres mangelnden „allgemeinen Bekanntheitsgrades“ nach Arzneimittelgesetz praktisch nicht mehr möglich.

Homöopathische Arzneimittelprüfungen, die die Wirkungen neuer Arzneien beschreiben und den „Bekanntheitsgrad“ erhöhen könnten, sind arzneimittelrechtlich auf die Stufe klinischer Studien angehoben worden und nur unter großem logistischen und finanziellen Aufwand durchzuführen.

Diese Probleme schränken die Therapiefreiheit von uns Homöopathen erheblich ein. Was bleibt, sind Importe aus dem Ausland, die teilweise aber auch durch gesetzliche Einschränkungen limitiert sind, oder die Individualrezeptur.

Homöopathie in der Klinik

- **Samstag, 11. Mai 2013**
11.15 bis 12.00 Uhr
- **Großer Saal**

TEILNEHMER

- **Georg Hagggenmüller** *Welzheim*
- **Ulrich Koch** *Hofheim*
- **Yatin Shah** *Berlin*

Homöopathie in einer Klinik unterliegt eigenen, von der ambulanten Praxis abweichenden Gesetzmäßigkeiten. Wir sehen Erkrankungen in akuten Stadien, die Patienten sind fast immer multimedikamentös mitbehandelt, häufig erscheinen sie vordergründig symptomarm. Wir kommen um ein Verständnis der Indikationsstellung schulmedizinischer Therapien nicht umhin und behandeln selten alternativ. Wir können dies als Auftrag verstehen, die kollegiale Zusammenarbeit für unsere homöopathische Therapie zu nutzen.

Drei erfahrene Klinikärzte stellen ihre homöopathische Arbeit im Krankenhaus vor und tauschen ihre Erfahrungen aus. Ziel der Diskussion ist es, von den Erfahrungen anderer zu profitieren und homöopathische Kolleginnen und Kollegen an Kliniken zu unterstützen.

- **Samstag, 11. Mai 2013, ab 12.00 Uhr**
- **Großer Saal**

Ausklang und Preisverleihung

Preisverleihung für den besten Vortrag

Der „Samuel“ wird im Rahmen der Abschlussveranstaltung, wie jedes Jahr, für den besten Vortrag des Kongresses verliehen.

Ausblick

LMHI-Kongress 2014 in Paris

Symposien

MITTAGSSYMPOSIUM

Homöopathie und das Gedächtnis des Wassers

- **Donnerstag, 9. Mai 2013**
13.00 bis 14.00 Uhr
- **Flügelsaal 2**

Wasser ist Leben, Wasser ist lebendig und hat verschiedene Eigenschaften, die die Homöopathie nutzen kann. Diesem Thema widmet sich Martin Lion seit vielen Jahren und baut in seinem Vortrag eine Brücke zwischen den Erkenntnissen der modernen Physik und der Wirkungsweise der Homöopathie. Eine Schlüsselrolle spielen die besonderen Eigenschaften des Wassers und die Fähigkeit, Informationen zu speichern.

REFERENT

Martin Lion *Allgemeinmediziner und Homöopath, Ulm*

VERANSTALTER

Plose Quelle AG *Südtirol*



MARKETING FÜR DIE HOMÖOPATHISCHE PRAXIS

Die wirtschaftlich erfolgreiche Arztpraxis

- **Donnerstag, 9. Mai 2013**
14.30 bis 15.15 Uhr
- **Flügelsaal 2**

Richtiges Marketing unterstützt den Erfolg der homöopathischen Praxis. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Patienten an die Praxis binden und wie homöopathische Leistungen gerne von Patienten nachgefragt werden.

Folgendes Wissen wird vermittelt:

- Optimale Informationsgestaltung über die Qualität von homöopathischen Leistungen
- Die wesentlichen Qualitätskriterien für Homepage, Flyer und andere Marketingmedien
- Einbindung des Praxisteams
- Optimierte Praxisabläufe aus Marketingsicht
- Kommunikationsstrategien für das optimal geführte Patientengespräch

Zum Schluss wird anhand eines Beispiels praxisnah verdeutlicht, wie durch richtiges Marketing Wunschleistungen gerne von Patienten nachgefragt werden.

REFERENT

Martin Meyer
Geschäftsführer Meyer-Wagenfeld

VERANSTALTER

Ulrich & Martin Meyer GmbH & Co. KG



Analogon – integrierte homöopathische Praxissoftware

- **Freitag, 10. Mai 2013**
13.00 bis 14.00 Uhr
- **Flügelsaal 2**

Analogon ist ein Begriff Hahnemanns für das ähnliche, heilende Arzneimittel. Eine Analogie, eine Entsprechung in den Arzneimitteln zu finden ist die Aufgabe des homöopathischen Behandlers. ANALOGON ist eine Software, welche Falldokumentation, Repertorisation, Materia Medica und Patientenverwaltung integriert und somit die Parallelisierung von Patienten- und Arzneydaten strukturell unterstützt. Es ermöglicht die Abrechnung gemäß GOÄ, IV-Verträgen sowie Gebüh.

Die Verlaufsdocumentation erfolgt mit ANALOGON erstmals auf der Basis des von DZVhÄ, VKHD und BKHD verabschiedeten Dokumentationsstandards. Damit wird auch eine Grundlage geschaffen für praxisintegrierte Forschungsansätze, z.B. zur klinischen Verifikation der Materia Medica.

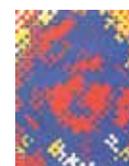
Die Präsentation soll einen Eindruck von der Arbeitsweise des Programms vermitteln und neben den Qualitätsaspekten der Dokumentation insbesondere auch die Möglichkeiten zur Leistungsabrechnung und Forschung vorstellen.

REFERENT

Rainer Schäferkordt
Geschäftsführer Analogon Enterprise

VERANSTALTER

Analogon Enterprise GmbH



Analogon



Fachausstellung

Die Fachausstellung ist ein wichtiger Bestandteil des Deutschen Homöopathie-Kongresses und bietet vielfältige Möglichkeiten des wissenschaftlichen und informativen Austausches in angenehmer, offener Atmosphäre. Sie findet während der gesamten Kongresszeit statt.

In Weimar begrüßen wir wieder viele langjährigen Partner, heißen aber auch neue Aussteller und Sponsoren willkommen, die sich auf Ihren Besuch der Ausstellung freuen.

Wir danken unseren Sponsoren herzlich für die Unterstützung:

- **Analogon Enterprise GmbH**
Integrierte homöopathische Praxissoftware
- **Arcana Arzneimittelherstellung**
LM (Q)-Potenzen
- **AV Recording Service**
Kongressmitschnitte
- **CMMarent GmbH**
Exklusiv-Vertrieb für ISIS in Deutschland-Österreich-Schweiz
- **Delinat**
Weine aus kontrolliert biologischem Anbau und Biospezialitäten
- **Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)**
www.welt-der-homoeopathie.de
- **EUROPCAR Autovermietung GmbH**
Autovermietung
- **Förderverein für klassische Homöopathie**
Hahnemann Klinik e.V./Hahnemann Tagesklinik
- **GABA**
Hersteller von Zahnpflegeprodukten
- **Hahnemannia**
Dachverband der homöopathischen Laienvereine
- **Homöopathen ohne Grenzen e.V. (HOG)**
- **home health products AG (hhp)**
Medizinische Massageliegen
- **Homöopathische Bibliotheken des DZVhÄ**
www.hombib.de
- **Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ**
www.homoeopathie-stiftung.de
- **Homöopathie Versand Gisela Holle**
Ordnungssysteme und Zubehör für Homöopathie
- **Homöopathisches Labor Gudjons**
Handgearbeitete Potenzen
- **Karger Verlag Schweiz**
Medizinische Zeitschriften
- **Klösterl Apotheke**
Homöopathische Arzneimittel mit Rezeptur-Herstellung
- **Köthen Kultur- und Marketing GmbH**
Homöopathiestadt Köthen
- **Medicando**
Radar-Software, Service und Schulung
- **MehrWert GmbH**
Nachhaltige Finanzberatung
- **Ulrich & Martin Meyer GmbH & Co. KG**
Praxismarketing für Ärzte
- **MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG**
Fachbücher und Fachzeitschriften
- **NECKARTOR-APOTHEKE Dr. Zinsser**
LM (Q)-Potenzen
- **Peter Irl**
Fachverlag Homöopathie
- **Plose Quelle AG**
Südtiroler Hochquellwasser
- **PVS pria**
Professionelles Abrechnungs- und Forderungsmanagement im Gesundheitswesen
- **Raumkultur**
Institut für Raumgestaltung
- **REMEDIA HOMÖOPATHIE MANUFAKTUR**
Homöopathische Arzneimittel
- **Richard Pflaum Verlag**
Fachverlag für Naturheilkunde
- **Similimum Verlag**
Homöopathische Literatur und Software
- **Spagyros Deutschland GmbH**
Homöopathische Einzelmittel
- **Staufen-Pharma GmbH**
Arzneimittelherstellung
- **Verband der Osteopathen Deutschland e.V. (VOD e.V.)**
- **Verlag Homöopathie + Symbol**
Fachverlag Homöopathie, Hör-CDs
- **Verlag Renée von Schlick**
Fachverlag Homöopathie
- **VithoukasCompass.com**
Innovative Software für die homöopathische Praxis
- **Wilseder Forum**
Studentische Arbeitskreise Homöopathie
- **WissHom**
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
- **Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V. (ZAEN)**

Die Adresse für Homöopathie

www.q-potenzen.com




Dr. Zinsser
 Q (LM) Potenzen

Für Ihre Indikation
 die handverschüttelte
 Q-Potenz. Über 1000 Ein-
 zelmittel von Q 1 - Q 90
 als Dilution im Internet.
 Besser geht ´s nicht!

Neckartor-Apotheke

72070 Tübingen

Tel.: 0800 15 50000, Fax: 07071 21006

Get Together

- **Mittwoch, 8. Mai 2013,
19.00 Uhr**
- **Deutsches Bienenmuseum
Weimar, Am Schlossberg 1**
- **kostenfrei**

In diesem Jahr laden wir Sie zu einem geselligen Abend – inklusive eines Puppenspiels – in das Deutsche Bienenmuseum ein, welches 1910 gegründet wurde. Dieses Museum bietet Ausstellungen über die Geschichte der Imkerei, die Biologie der Biene und die moderne Imkerei. Hier können über 1.500 Exponate besichtigt werden.



Foto: Deutsches Bienenmuseum

Puppenspiel Dr. Johannes Faust – ein Theaterstück aus alter Zeit

Es erzählt vom ewigen Kampf zwischen Licht und Schatten, Himmel und Hölle. Wir laden Sie ein zu einem Faust-Spiel mit unerwartetem Ende, so wie es von böhmischen Puppenspielern überliefert ist.



Foto: Figurentheater

Festabend im Schießhaus Weimar

- **Freitag, 10. Mai 2013, 19.30 Uhr**
- **Kosten pro Person mit Buffet: 49,00 Euro**
- **Festabend zum Abtanzen
(Einlass 21.30 Uhr): 19,00 Euro**

Das Schießhaus Weimar wurde 1807 von dem Berliner Baumeister Heinrich Gentz entworfen und diente sowohl als Vereinshaus der Schützengilde, als auch als Ball- und Veranstaltungsort. Dieses klassizistische Bauwerk besitzt mehrere kleine und große Salons, sowie einige offene Kamine und Gastzimmer.

Genießen Sie diese einzigartige Atmosphäre und kommen Sie mit uns zu einem besonderen Festabend zum Abtanzen und Austauschen in das Schießhaus Weimar.



Foto: Axel Clemens

Touren



Foto: Guido Werner

Kutschfahrten

- **KLASSISCHE TOUR**
Donnerstag, 9. Mai 2013 und Freitag, 10. Mai 2013,
11.00–12.00 Uhr
- **GARTENHAUSTOUR**
Donnerstag, 9. Mai 2013 und Freitag, 10. Mai 2013,
13.00–14.30 Uhr
- **Kosten pro Person: Klassische Tour 25,00 Euro**
Gartenhaustour 29,00 Euro

Genießen Sie eine Kutschfahrt durch Weimar, in klassischen Kutschen, historischem Gewand und mit original Schwere Warmblütern. Sie entspannen bei zwei PS, dem typischen Klappern der Pferde und fühlen sich in die Zeit von Goethe, Liszt oder Feininger zurückversetzt.

Die Klassische Kutschfahrt mit den Sehenswürdigkeiten Markt, Bibliothek, Goethehaus und Stadtkirche führt Sie in die Altstadt Weimars, bei der Gartenhaustour werden Sie den Park an der Ilm erkunden.

Die Touren starten jeweils am Goetheplatz (ca. 250 m von der neuen weimarhalle entfernt). Unterqueren Sie die Toreinfahrt zum UNESCO-Platz und biegen Sie links in die Schwanseestraße ein. Gehen Sie an der Hauptpost (ca. 50 m) vorbei, folgen Sie der Karl-Liebknecht-Straße und Sie gelangen zum Goetheplatz.



Bitte melden Sie sich verbindlich über das Anmeldeformular des Kongresses oder das Internet an, da die Teilnehmerzahl der Touren begrenzt ist. Weitere Informationen über die Kongressorganisation INTERPLAN.

Führung durch die Herzogin Anna Amalia Bibliothek

- **Donnerstag, 9. Mai und Freitag, 10. Mai 2013,**
jeweils um 15.00, 15.30 und 16.00 Uhr
- **Kosten pro Person: 9,00 Euro**

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek gehört seit dem 18. Jahrhundert zu den bekanntesten Bibliotheken in Deutschland und beinhaltet den berühmten Rokoko-saal. Den Ruhm verdankt sie ihren fürstlichen Förderern Wilhelm Ernst, Anna Amalia und Carl August ebenso wie ihren Bibliothekaren, unter denen Johann Wolfgang von Goethe der bedeutendste war.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, Ihnen einige der sehr limitierten Karten zu reservieren. Eine Wegbeschreibung zur Bibliothek finden Sie auf unserer Kongress-Webseite www.homoeopathie-kongress.de unter Rahmenprogramm.

Foto: Malik Schuck





Goethe Spaziergang

- **Donnerstag, 9. Mai 2013, 14.00 Uhr**
- **Kosten pro Person: 12,00 Euro**
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Während des Spaziergangs werden Sie die fünf Häuser kennenlernen, die Goethe in Weimar bewohnte. Auf dieser Tour mit dem Postboten Gottfried Böttner (im Dienste bei Großherzog Carl August von 1804–1827) können Sie dieselben Plätze und Pfade überqueren, auf denen einst schon Goethe lief. Gottfried Böttner lüftet für Sie nicht nur das eine oder andere Briefgeheimnis, sondern weicht Sie auch in die Geheimnisse seines Dienst-Fahrrads ein.



Foto: Malik Schuck

Ilmpark-Geschichten

- **Donnerstag, 9. Mai 2013 und**
Freitag, 10. Mai 2013, 10.00 Uhr
- **Kosten pro Person: 12,00 Euro**

Besichtigen Sie den Park an der Ilm zusammen mit Goethes Gartengehilfen Ferdinand Herzog (alias Puppenspieler Henning Hacke) und hören Sie Geschichten und Anekdoten über die Entstehung und Entwicklung des Parks – nicht nur aus Goethes Zeiten. Erfahren Sie mehr über die Entwicklung des Parks und entdecken Sie die verschlungenen Pfade, die Denkmäler und die anderen Besonderheiten, die dieser wunderschöne Park zu bieten hat.

Die Touren starten am Platz der Demokratie. Eine Wegbeschreibung dahin finden Sie auf unserer Kongress-Webseite www.homoeopathie-kongress.de unter Rahmenprogramm.



Foto: Ralph Kallenbach

Weimar auf eigene Faust

Sehenswürdigkeiten in Weimar

Das **Stadtschloss Weimar** ist Teil des UNESCO Weltkulturerbes und befindet sich in der Stadtmitte Weimars. Die barocke Anlage wurde 1913 fertiggestellt, wobei die Monarchie fünf Jahre später abdankte. Es gibt zahlreiche Kunstsammlungen von Künstlern wie Cranach oder Dürer zu bewundern, und der Festsaal gehört zu den schönsten ganz Europas.

Schloss Belvedere wurde von Herzog Ernst August erbaut. Dieses Schloss beinhaltet ein Museum für Kunsthandwerk, dessen Schwerpunkt auf dem aus den herzoglichen Hofhaltungen stammenden Porzellan und Gläsern liegt.

Die **Gedenkstätte Buchenwald** wurde zwischen 1937 und 1945 betrieben und war eines der größten Konzentrationslager Deutschlands. Zu dieser Zeit waren ca. 250.000 Menschen inhaftiert. Heute kann man das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers, das Torgebäude mit Arrestzellen, das Krematorium, den Friedhof und außerdem vier Ausstellungen besichtigen.

Der **Park an der Ilm** ist ein 48 Hektar großer Stadtpark, der sich vom Stadtschloss Weimar entlang der Ilm über eine Länge von 1,6 Kilometern erstreckt. Er ist der größte Park in Weimar und im Südteil befindet sich das Römische Haus, das 1797 fertiggestellt wurde.

Unter dem Park an der Ilm befindet sich, in einer Tiefe von 12 Metern, ein **Stollensystem**, das früher von Herzog Carl August für die Bierlagerung genutzt wurde. Während des zweiten Weltkrieges wurde es ausgebaut und als Luftschutzraum genutzt. Es werden 30-minütige Führungen durch die 9° C kalte Höhle und das Museum angeboten, in der man mehr über die Entstehung und Geologie erfahren kann.

Im **Stadtmuseum Weimar** mit Sitz im Bertuchhaus kann man eine ständige Ausstellung zur Geschichte Weimars mit den Schwerpunkten Nationalversammlung 1919 und Weimarer Republik besichtigen. Außerdem erweitern Sonderausstellungen das Angebot.

Johann Wolfgang von Goethe wohnte 50 Jahre lang in seinem Haus am Frauenplan, das im barocken Stil erbaut wurde. Besucher können im Goethe Nationalmuseum unter anderem die Wohn-, Gesellschafts- und Sammlungszimmer, sowie das Arbeitszimmer, die Bibliothek und den Hausgarten des Hauses besichtigen.

Das **Bauhaus Museum**, das im ehemaligen Kulissenhaus untergebracht ist, bietet mit über 300 Exponaten einen Einblick in die Entwicklung des staatlichen Bauhauses. Es werden Werke von Walter Gropius, Gründungsdirektor des Bauhauses, sowie von Lyonel Feininger oder Paul Klee präsentiert.

Zum 10-jährigen Jubiläum des **Köstritzer Spiegelzeltes** widmet sich das Festival dem klassischen Komponisten Richard Wagner, dessen 200. Geburtstag 2013 gefeiert wird. Insgesamt wird es 38 Vorstellungen geben, wobei vier davon dem Komponisten gewidmet werden. Dieses 7-wöchige Festival mit Musik, Theater und Kabarett begeistert nicht nur einheimische, sondern auch viele andere Besucher aus ganz Deutschland.

Das **Deutsche Nationaltheater** ist Nachfolger des früheren Hoftheaters, das von Johann Wolfgang von Goethe geleitet wurde. 1907 wurde der Bau abgerissen, neu eröffnet und später in „Deutsches Nationaltheater“ umbenannt. 1945 wurde es komplett zerstört und danach wieder aufgebaut. Es werden pro Jahr ca. 600 Vorstellungen in den Bereichen Oper, Schauspiel und Konzerte gegeben.

Sämtliche Informationen bezüglich Öffnungszeiten und Preise zu den Angeboten „Weimar auf eigene Faust“ finden Sie auf unserer Kongress-Webseite www.homoeopathie-kongress.de unter Rahmenprogramm oder kontaktieren Sie dzvhae@interplan.de, um eine Preisliste mit Öffnungszeiten anzufordern.



ABRECHNUNGSKONZEPTE AUS EINER HAND

GEMEINSAM BESSER.

ABRECHNUNG FÜR DIE HOMÖOPATHIE

PKV-Leistungen

Mit unserem Rundum-Service unterstützen wir Sie engagiert in allen Belangen der Privat-abrechnung und entlasten somit das Arzt-Patienten-Verhältnis. Unser Sofortauszahlungs-Service sorgt für planbare Liquidität, unabhängig vom Zahlungsverhalten Ihrer Patienten.

Vorzugskonditionen
für Mitglieder im DZVhÄ

GKV-Leistungen

Unsere Fachexperten schaffen moderne Lösungen für die Bereiche der neuen Versorgungsformen nach § 140 a SGB V und § 73 c SGB V. Wir steuern Ihren kompletten Abrechnungsprozess und setzen die elektronische Übermittlung nach § 295 SGB V um.



EIN UNTERNEHMEN
DER PVS HOLDING

Tel.: 0208 4847-737

www.pvs-pria.de

KARGER

Kompetenz in der Komplementärmedizin



www.karger.com/fok

FORSCHENDE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN ist das Forum für Wissenschaftler und Praktiker, die in der Komplementärmedizin tätig sind. Sie ist eine wichtige Stimme in der oft kontroversen Diskussion um schulmedizinische und komplementäre Methoden und schlägt eine Brücke zwischen diesen Ansätzen.

Abonnementpreise 2013

Band 20 mit 6 Heften
(inkl. Supplementhefte)

- **Print** EUR 173,-
- **Online** EUR 173,-
- **Kombi** EUR 223,-

Versandkosten (Inland/
Ausland) für Print und
Kombi-Abonnement
EUR 19,- / EUR 26,-

Preise für Studenten, Ärzte
in Weiterbildung und
Gesellschaftsmitglieder
auf Anfrage

**SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT
FÜR GANZHEITSMEDIZIN** behandelt Themen aus dem gesamten Spektrum der traditionellen und komplementären Heilmethoden. Die Zeitschrift berichtet fundiert und praxisnah über Erkenntnisse und Therapieoptionen der Komplementärmedizin.

Abonnementpreise 2013

Band 25 mit 6 Heften
(inkl. Supplementhefte)

- **Print** EUR 63,- / CHF 75,-
- **Online** EUR 63,- / CHF 75,-
- **Kombi** EUR 78,- / CHF 94,-



www.karger.com/szg

Versandkosten für
Print und Kombi-
Abonnement
EUR 25,- / CHF 30,-

Preise für Gesellschafts-
mitglieder auf Anfrage



Unseren Abo-Service erreichen Sie unter:
Tel.: +49 761/45 207-21, Fax -14
e.tranckle@karger.com



Tagungsort

congress centrum
neue weimarhalle
UNESCO-Platz 1
99423 Weimar
Telefon 03643.745 100
Fax 03643.745 333
E-Mail info@weimarahalle.de
www.weimarahalle.de



Kongressorganisation

Veranstalter

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)

Inhaltliche Gestaltung, wissenschaftliche Leitung

DZVhÄ-Landesverband Thüringen

Organisationsteam Kai Crecelius, Peter Großgott, Daniela Klein,
Anna-Monika Mentzel, Gisela Schieferdecker

Leitung Peter Großgott | Schubertstr. 3 | 99423 Weimar

Telefon 03643.90 31 01 | **E-Mail** 2.vorsitz.th@dzvhae.de

Allgemeine organisatorische Fragen/

Registrierung/Hotelbuchung

INTERPLAN, Congress, Meeting & Event Management AG

Tanja Lyppe | Landsberger Str. 155 | 80687 München

Telefon +49 (0)89.54 82 34 62 | **E-Mail** dzvhae@interplan.de

Organisation der Fachausstellung/Sponsoring

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

Sabine Kroll | Reinhardtstraße 37 | 10117 Berlin

Telefon +49 (0)30.325 97 34 16 | **E-Mail** marketing@dzvhae.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

Christoph Trapp | Reinhardtstraße 37 | 10117 Berlin

Telefon +49 (0)30.325 97 34 11 | **E-Mail** presse@dzvhae.de

Kostenfreie Kinderbetreuung

Spaß im SpielRaum

Damit Sie während des Kongresses Ihre Kinder in guten Händen wissen und sich voll und ganz auf das Programm konzentrieren können, haben wir wieder eine Kinderbetreuung für Ihren Nachwuchs eingerichtet. Professionelle Pädagogen kümmern sich während Ihrer Abwesenheit um Ihre Kinder und bieten ihnen ein abwechslungsreiches Spiel- und Bewegungsprogramm.

Um diesen Service in Anspruch nehmen zu können, bedarf es einer vorherigen Anmeldung über das Kongress-Anmeldeformular oder per E-Mail an dzvhae@interplan.de

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme am Homöopathie-Kongress werden bis zu 20 Fortbildungspunkte für das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ vergeben. Die Zertifizierung bei der Landesärztekammer ist beantragt.

IMPRESSUM

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte, Pressestelle, Reinhardtstraße 37, 10117 Berlin, Bildnachweise (wenn nicht anders angegeben): DZVhÄ, Archiv; Stand: 28.02.2013

Anreise

Vom Kulturbahnhof Weimar aus ist das congress centrum neue weimarhalle leicht zu erreichen.

MIT DEM BUS

Haltestellen vor dem Bahnhof, Linien 1, 2, 3, 7 Richtung Goetheplatz, an der Haltestelle Hauptpost/Goetheplatz aussteigen. Entgegen der Fahrtrichtung ein kurzes Stück der Karl-Liebknecht-Straße folgen, vorbei an der Hauptpost (ca. 50 Meter) und nach links in die Schwanseestraße einbiegen, nach ca. zehn Metern auf der rechten Seite die Toreinfahrt zum UNESCO-Platz unterqueren.

ZU FUSS

der Carl-August-Allee folgen, über den Rathenauplatz vorbei am Neuen Museum gehen, am Weimarplatz vorbei, dann ist das congress centrum neue weimarhalle bereits zu sehen.

MIT DEM AUTO

- A4, Autobahnabfahrt Weimar: rechts abbiegen auf die B85 Richtung Weimar. In Weimar den Ausschilderungen in das Stadtzentrum folgen. Die Tiefgarage des congress centrum neue weimarhalle ist ausgeschildert und führt Sie direkt zur Weimarhalle. Einfahrt Tiefgarage auf der rechten Straßenseite (ca. zehn Minuten Fahrtzeit ab Autobahnabfahrt).
- Zufahrt nach Weimar von der B7 aus Richtung Erfurt: Der Ausschilderung der Tiefgarage des congress centrum neue weimarhalle folgend ins Stadtzentrum. Einfahrt Tiefgarage auf der rechten Straßenseite (ca. zehn Minuten Fahrtzeit ab Ortseingang).
- Zufahrt nach Weimar von der B7 aus Richtung Jena: Der Ausschilderung der Tiefgarage congress centrum neue weimarhalle folgen, Einfahrt der Tiefgarage auf der linken Straßenseite (Fahrzeit ab Ortseingang ca. fünf Minuten).

Parkmöglichkeiten am congress centrum neue weimarhalle

Das congress centrum neue weimarhalle bietet Ihnen in unmittelbarer Nähe folgende Parkmöglichkeiten:

- Tiefgarage Weimarhalle: 86 Plätze, kostenpflichtig
- Parkplatz Bertuchstraße: 150 Plätze, in Sichtweite der Weimarhalle, kostenpflichtig
- Tiefgarage Weimarer Atrium: 800 Plätze, fünf Gehminuten von der Weimarhalle entfernt, kostenpflichtig (Parkplätze für Busse am Atrium, kostenfrei)
- Parkhaus Hauptpost, Gerhard-Hauptmann-Straße: 300 Plätze, fünf Gehminuten von der Weimarhalle entfernt, kostenpflichtig
- Parkplatz Hermann-Brill-Platz, Stadionvorplatz: zehn Gehminuten von der Weimarhalle entfernt, kostenfrei

MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen Erfurt-Weimar, www.flughafen-erfurt-weimar.de

Der nächstgelegene Flughafen zu Weimar mit einer Entfernung von ca. 30 km bietet internationale Linienflüge und Charterflüge an.



SPEZIALANGEBOT DER DEUTSCHEN BAHN

**Gut für die Umwelt. Bequem für Sie.
Mit der Bahn ab 99,- Euro zum
Deutschen Homöopathie-Kongress 2013**

Mit dem Kooperationsangebot der INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und sicher zum Deutschen Homöopathie-Kongress 2013.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen zum Klimaschutz bei. Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Weimar beträgt:

- 2. Klasse 99,- Euro (mit Zugbindung)
- 1. Klasse 159,- Euro (mit Zugbindung)

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 6. und 14. Mai 2013.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 - 31 11 53** mit dem Stichwort „INTERPLAN“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

INTERPLAN und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 Euro, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 Euro sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8.00 - 21.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Unterkunft und Hotelbuchung

INTERPLAN hält Zimmerkontingente zu Sonderraten in verschiedenen Hotels aller Kategorien. Detaillierte Informationen und Hotelbeschreibungen finden Sie auf unserer Kongress-Webseite www.homoeopathie-kongress.de oder wenden Sie sich direkt an:

INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Straße 155, 80687 München
Tel.: +49 (0)89 - 54 82 34-62
Fax: +49 (0)89 - 54 82 34-43
E-Mail: dzvhae@interplan.de

Die Stornierungsfristen aller Hotels sind wie folgt festgelegt:

Hotel Am Frauenplan	06.01.2013
VCH Hotel Amalienhof	06.03.2013
Hotel Dorotheenhof Weimar	11.03.2013
Hotel Kaiserin Augusta	11.03.2013
Leonardo Hotel Weimar	25.03.2013
Hotel Anna Amalia	25.03.2013
Best Western Russischer Hof	06.04.2013
Comfort Hotel Weimar	08.04.2013

Bitte beachten Sie, dass Stornierungen schriftlich an INTERPLAN mitgeteilt werden müssen. Bei Stornierungen nach der Stornierungsfrist ist das Hotel berechtigt, den gesamten Reservierungszeitraum zu berechnen.

Für eventuell anfallende Kosten, die aus verfrühter Abreise bzw. verspäteter Anreise oder Nicht-Anreise entstehen, ist das Hotel berechtigt, dem Gast den gesamten reservierten Zeitraum in Rechnung zu stellen und gegebenenfalls von Ihrer Kreditkarte abzubuchen. Eventuelle Bankgebühren sowie alle Kosten, die bei der Absage oder Änderung der Reservierung oder bei Nicht-Anreise des Gastes entstehen, gehen zu Lasten des Gastes.

Buchungen, welche erst nach dem genannten Datum zur kostenfreien Stornierung getätigt werden, sind automatisch verbindlich und können nicht mehr kostenfrei storniert werden.

Buchung von Privatzimmer / Pensionen / Jugendherbergen / Campingplatz Weimar

Angebote hinsichtlich Privatzimmer finden Sie direkt unter: www.weimar.de/tourismus/uebernachten/privatzimmer/

Wenn Sie Interesse an einer Buchung in einer der angebotenen Privatunterkünfte haben, bitten wir Sie, sich zur Reservierungsanfrage und Klärung weiterer Details direkt mit den Vermietern in Verbindung zu setzen.

Alle Informationen bezüglich Campingplatz in Weimar finden Sie unter: www.weimar.de/tourismus/uebernachten/camping/

Alle Informationen bezüglich Jugendherberge in Weimar finden Sie unter: www.weimar.de/tourismus/uebernachten/jugendherbergen-hostels/

	Einzelzimmer	Doppelzimmer	Entfernung zur Weimarahalle
4 Sterne Hotels			
Grand Hotel Russischer Hof	139,00 Euro	158,00 Euro	250 m
Leonardo Hotel, Weimar	67,00 Euro	79,00 Euro	3,0 km
Romantik Hotel Dorotheenhof Weimar	81,00 Euro	116,00 Euro	4,0 km
3 Sterne Hotels			
Hotel Anna Amalia	68,00 Euro	93,00 Euro	400 m
VCH Hotel Amalienhof	75,00 Euro	105,00 Euro	1,1 km
Hotel Kaiserin Augusta	79,00 Euro	96,00 Euro	1,0 km
Hotel „Am Frauenplan“	60,00 Euro	88,00 Euro	900 m
Comfort Hotel Weimar	49,00 Euro	68,00 Euro	4,0 km

Die genannten Hotelpreise verstehen sich inklusive Frühstück. Sie beinhalten die Umsatzsteuer, derzeit 7 % für Übernachtungen und 19 % für Frühstücksleistungen.

Hinweis zur Kulturförderabgabe: Die Weimarer Hotels sind verpflichtet pro Übernachtung eine Kulturförderabgabe in Höhe von 2,00 Euro pro Einzel- bzw. 3,00 Euro pro Doppelzimmer von den Gästen zu verlangen. Die Kulturförderabgabe ist von jedem Gast zusätzlich bei Abreise im Hotel selbst zu entrichten.

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte

Ärztliche Homöopathie in Deutschland

Berufspolitik

Weiter- und Fortbildung

Wissenschaft und Forschung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren Sie gerne: 0228/24 25 330 • info@dzvhae.de • www.welt-der-homoeopathie.de



HomQM

Nutzerfreundlich und praxisorientiert

Das Qualitätsmanagementsystem des DZVhÄ für die homöopathische Praxis

Qualitätsmanagement in der homöopathischen Praxis

Freitag, 10. Mai 2013 • 14.30-16.00 Uhr

congress centrum neue weimarhalle • Rangfoyer West, Kleiner Saal

Workshop
Deutscher
Homöopathie
Kongress 2013

Ein Produkt der DZVhÄ Managementgesellschaft

Informationen: www.managementgesellschaft-dzvhae.de

HomQM-Produktpaket „I“ (exklusiv für DZVhÄ-Mitglieder)

100 Euro zzgl. Versandkosten von 4,10 Euro (Inland)

- CD mit Zielekatalog und Musterdokumenten
- Schriftliche Einführung und Anleitung zur Benutzung des HomQM

HomQM-Produktpaket „II“

180 Euro zzgl. Versandkosten von 4,10 Euro (Inland)

- wie Paket 1 plus Gutschein zur Teilnahme an einem Online-Workshop „Einführung in das HomQM“



Rein, leicht, natürlich – Plose

Der ideale Begleiter homöopathischer Behandlungen



- Äußerst niedriger Trockenrückstand von nur 22 mg/l
- Idealer zellgängiger pH-Wert von 6,6
- Sehr viel quelleigener Sauerstoff von nahezu 10 mg/l
- Frei von Arsen und Uran
- Ausschließliche Abfüllung in umweltfreundliche Glasflaschen

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte

Unter www.plosemineralwasser.de finden Sie den Plose-Händler in Ihrer Umgebung.

